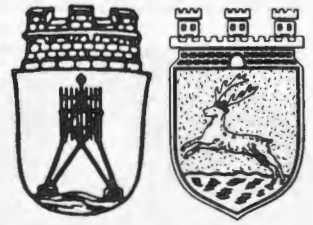


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Krone und Schneidemühl Heimatbrief

Hannover, Mai 2000/50. Jahrgang – Nr. 5

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Schloppe
Katholische Kirche

Herzliche Einladung an alle Landsleute und Freunde zum Treffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 1. bis zum 4. Juni 2000 in der Patengemeinde Bad Essen

Es ist folgendes Rahmenprogramm vorgesehen:

Donnerstag (Himmelfahrt), 1. Juni 2000

16.30 Uhr: Eröffnung des Treffens im Schafstall und Verleihung des „Deutsch Kroner Kulturpreises 2000“ an die Rederitzer Bildhauer Albert Radke und Peter Stiehm, verbunden mit einer kleinen Ausstellung (neue Arbeiten der beiden Preisträger). Musikalische Umrahmung: Herr Gertwilker und Mitglieder der Kreismusikschule.

Freitag, 2. Juni 2000

9.00 Uhr: Busfahrt nach Osnabrück mit Stadtbesichtigung, zum Abschluß Besuch des Kreishauses auf dem Schölerberg mit Kaffeetrinken und Begrüßung durch den Patenkreis Osnabrück.

16.30 Uhr: Pokal-Schießen auf der Heinrichshöhe mit dem Schützenverein Bad Essen. Zusätzlich zu den bisher schon zu gewinnenden Pokalen wird in diesem Jahre ein besonderer Pokal für **Deutsch Kroner Damen** gestiftet.

20.00 Uhr: Klönschnack im „Haus Deutsch Krone“.

Samstag, 3. Juni 2000

11.00 Uhr: Totengedenken mit Kranzniederlegung im Totenhaus auf dem Kirchplatz in Bad Essen. Herr Pfarrer Winkler wird ein Gedenkwort sprechen.

16.00 Uhr: Singenachmittag im „Haus des Gastes“ mit Herrn Dr. Wilhelm Kramer.

20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Tanz im „Haus Deutsch Krone“.

Sonntag, 4. Juni 2000

10.00 Uhr: Gottesdienste in den Kirchen beider Konfessionen, in der evangelischen St.-Nikolai-Kirche mit Feier der diamantenen Konfirmation.

Nach den Gottesdiensten besteht für alle Landsleute die Möglichkeit, vor der Heimreise gemeinsam das Mittagessen im Haus Deutsch Krone einzunehmen.

Bemerkungen:

a) Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Treffen werden gebeten, sich in eine Anwesenheitsliste einzutragen und einen Kostenbeitrag von 5,- DM zu zahlen, der zur Teilnahme an allen Veranstaltungen berechtigt. Für diese Zwecke wird wieder eine Kasse im Foyer des „Hauses Deutsch Krone“ eingerichtet.

b) Für die kostenlose Teilnahme an der Busfahrt nach Osnabrück mit Stadtbesichtigung etc. ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Eine Anmelde-Liste liegt ebenfalls an der Kasse im Foyer des „Hauses Deutsch Krone“ aus.

c) Die Heimatstube wird zu folgenden Zeiten geöffnet sein:
Donnerstag (1. Juni) = 13–16 Uhr;
Freitag (2. Juni) = 10–16 Uhr;

Samstag (3. Juni) = 10–15 Uhr;
Sonntag (4. Juni) = 10–14 Uhr.

d) Im Zusammenhang mit dem Treffen findet eine Sitzung des Heimatkreistages am Mittwoch, dem 31. Mai, um 15.30 Uhr statt.

e) Weitere Mitteilungen und evtl. Änderungen werden während des Treffens im „Haus Deutsch Krone“ bekanntgegeben.

Zum Titelbild

Die neue katholische Kirche in Schloppe wurde 1932/33 von Baumeister Ernst Loechel geplant.

Der Bau verlief ohne Störung, anfangs unter Propst Kluck und zum Schluß unter Propst Koyki, der nach der Flucht in Eckernförde tätig war, aber bald verstarb.

Bei den Kämpfen um Schloppe im Januar 1945 erhielt der Kirchturm einen Artilleriebeschuß. Nach der Eroberung der Stadt durch die Rote Armee wurde die Kirche Sammellager für alles bewegliche Gut, das von den Eroberern zusammengetragen wurde. Sie war vollbepackt mit Mobiliar aus Schloppe und nächster Umgebung.

Die relativ kleinen Beschädigungen wurden schnell ausgebessert, so daß die Kirche schon nach kurzer Zeit den polnischen Neubürgern für ihren Gottesdienst zur Verfügung stand.

Aus Deutsch Krones Patengemeinde Bad Essen

Der Kunst- und Museumskreis wählte einen neuen Vorstand. Hierzu war zu einer Mitgliederversammlung in den Schafstall eingeladen worden. Neue Vorsitzende wurde Hiltrud von der Heyde. Der bisherige Vorsitzende, Herr Dr. Caspar Sieveking, wurde ihr Stellvertreter. Als Vertreterin des Heimatkreises Deutsch Krone gehört jetzt Frau Anneliese Beltz-Gerlitz dem Vorstand des Kunst- und Museumskreises an.

Das Dorf Hüsedede in der Gemeinde Bad Essen feiert in diesem Jahr sein 800-jähriges Bestehen. Mit zahlreichen Veranstaltungen, die sich über das ganze Jahr hinziehen, wird der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes gedacht. Höhepunkt werden der „Tag des offenen Dorfes“ und der große Festumzug Mitte August sein. Viele Landsleute des Heimatkreises Deutsch Krone kennen das Dorf schon seit langem sehr gut: Als es in Bad Essen noch keine ausreichenden Hotelzimmer, dafür aber noch weit mehr Teilnehmer bei den Heimattreffen gab als heute, stellten

mehrere Bauernfamilien in Hüsedede Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die Partnerschaft zwischen der französischen Gemeinde Bolbec (Normandie) und dem Altkreis Wittlage besteht nunmehr seit 30 Jahren. Aus diesem Grunde kam eine französische Delegation nach Bad Essen und brachte auch eine Ausstellung mit, die auf der Diele der Kurverwaltung zu sehen war.

Im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates erläuterte ein dreiköpfiges Team der „Gesellschaft für Industrie und Kommunalplanung“ aus der Nähe von München ihre Vision von „Solantis“, das in Bad Essen entstehen soll. Gemeint ist ein „innovatives Erlebnisbad“ am jetzigen Standort unter Einbeziehung des Hallenbades. Die Kosten für die als Marktnische konzipierte Zeitreise durch die Wasserwelt mit Pyramide, Wasserfällen, Sauriern, Vulkan und Verbindungsbrücke zwischen Hallenbereich und Neubau sollen sich auf rund 20 Millionen DM belaufen. Ohne Privatinitiative ist ein solches Vorhaben jedoch nicht zu realisieren.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Beim Kramen in alten Papieren fand ich einen Brief von Therese **Mediger** geb. Klawunn, früher Rederitz und Schneidemühl, aus dem Jahr 1958. Den möchte ich Euch nicht vorenthalten. Sie beschreibt darin die alte Zeit auf dem Dorf anhand einer Postkarte von 1912. Sie schreibt:

„Auf der Postkarte ist der alte Kluck vom Gut, wie er leibt und lebt. Er ist wohl gerade von Lehrer Stöck gekommen, den er öfter besucht hat. Uns gegenüber bei einem Gastwirt Müller (zuletzt Batke) war immer ‚Niederlage‘. In der ‚blauen Stube‘ wurde Billard gespielt. Ich höre immer noch die Billardkugeln klicken. Vor dem Gasthof stand dann das Auto von Herrn Timmermann (Westfalenhof), an dem eine große Hupe war. Die wurde von den Jungen öfter mal ausprobiert. Gegenüber von uns, an der Ecke von Hinkelmanns Haus, waren eine kleine Erhöhung und ein großer Stein. Wenn der alte Höft, der bei Hinkelmanns wohnte, schwer geladen aus Müllers Kneipe schwankte, stolperte er regelmäßig über diesen Stein, und die Mütze flog ihm vom Kopf.“

Vom Laurentiusfest habe ich noch etwas zu erzählen. Der Vorgänger unseres Nachbarn Wolf (später Gicella) hieß ebenfalls Klawunn. Wenn der Sohn Johannes, der Rektor in Haltern (Westfalen) war, in den Ferien nach Hause kam, erzählte die Mutter von ihm, als er noch ein Kind war. Zu Lorenzen war es üblich, daß es große Fische, sauer eingekocht, gab. Johannes, der die Fische gerne aß, freute sich darüber so sehr, daß er spontan auf die Straße lief und laut rief: ‚Lew Gott, kumm runne u ett Fisch‘ (Lieber Gott, komm runter und iß Fisch).

Nun zu der Postkarte von 1912.

Die Schreiberin dieser Karte konnte damals nicht ahnen, wieviel schöne Erinnerungen wieder wach geworden sind. Die Bäume an der Straße waren eben erst gepflanzt. Es muß 1912 oder 13 gewesen sein (heute wölben sich die Kronen wie ein

Dom über der Straße). Ich weiß noch, als die Straße gebaut wurde und die Loren mit Kies an unserer Haustür vorbeirollten. Elektrisches Licht bekamen wir erst 1917. Als wir im ersten Weltkrieg noch Petroleum für die Lampen brauchten, bekamen wir es nur auf Bezugsschein, aber es reichte nie. Wenn kein Petroleum mehr da war, saßen wir Kinder vor der offenen Ofentür und legten Kienspäne auf das Feuer, damit wir etwas Licht hatten. An Kerzen kann ich mich nicht erinnern, denn die waren knapp und teuer. In der Erinnerung war es trotzdem eine schöne Zeit.“ Therese **Mediger** starb mit 89 Jahren 1996 in Dormagen.

Ein Bild von dem väterlichen Schlachthaus in Märkisch Friedland, wo sein Vater eine Metzgerei hatte, schickte Wilhelm **Irmer**, Mohrstraße 14, 80939 München. Er schreibt dazu: „Von links auf dem Bild: Hermann Kirschstein, Günther Matz und Georg Zonk. Von rechts Trude Genrich und meine Eltern Gottlieb und Elisabeth Irmer und in der Mitte, der kleine Metzger, bin ich, Wilhelm Irmer. Das Bild ist aus dem Jahr 1927. Am 1. April 2000 hätte unser Geschäft sein 75-jähriges Bestehen feiern können. Das zweite Bild stammt von einem Ausflug im Schloßgarten in Richtung ‚Barons Grab‘. Obere Reihe: meine Großeltern, Schneidermeister aus Kallies, wo ich auch geboren wurde. Daneben Bahnhofsvorstand Hermann Graß und Frau. Zweite Reihe: Muck Matzke, Glockner und Frau Riedig. Vorne: Ilse Graß und ich, Willi Irmer.“

Vielleicht erinnert sich noch jemand an diese Personen?“ (vgl. Heimatbrief 7/1991, Seite 13).

Erinnerungen an die Flucht des Hans **Heidekrüger**, Spickermannstraße 14, 13189 Berlin: „Nach 55 Jahren erinnere ich mich noch an viele Einzelheiten, als sei alles erst gestern gewesen. Ich erlebte die Flucht als 10-jähriger Knabe.



Im Schloßgarten in Märkisch Friedland. – Einsender: Wilhelm Irmer.

Unsere Eltern, Johannes Heidekrüger aus Rederitz und unsere Mutter Klara geb. Schulz aus Tütz, wohnten in Berlin.

Als in Berlin die Häufigkeit der Bombenangriffe zunahm, evakuierte unsere Mutter mit uns drei Jungen 1943 nach Tütz zu einer Tante. Mein älterer Bruder und ich besuchten dort die Schule. Mein jüngerer Bruder wurde 1944 in die Waldschule in Tütz eingeschult. Wegen Lehrermangels hatte er aber nur eine Woche Schule. In den Ferien waren wir meist in Rederitz auf dem Abbau bei den Großeltern. Für uns Kinder war es dort eine sehr schöne Zeit. Im Januar 1945 brannte der Himmel über Berlin, und die Ostfront rückte immer näher. Unsere Mutter wollte mit uns Kindern zurück nach Berlin, aber der Ortsgruppenleiter hätte unsere Mutter nur ohne ihre Kinder fahren lassen. Er verließ aber als erster Einwohner mit seiner Familie und Möbeln Tütz.

So begaben wir uns am 27. Januar 1945 zusammen mit unserem Opa und drei Tanten und deren Kindern auf die Flucht. Bei klirrender Kälte und hohem Schnee stapften wir zu Fuß mit unserem Gepäck zum Bahnhof Tütz und warteten auf die Abreise. Nach langer Zeit kam ein unbeheizter Zug, vollgestopft mit Flüchtlingen. Wir drängelten uns hinein. Die Vielzahl der Kinder sorgte für Geschrei und Unruhe. Wir fuhren – wir hielten – wieder ging es ein Stück weiter – erneuter Halt.

Bei jedem Halt versorgten wir uns mit Schnee, der reichlich vorhanden war, diesen ließen wir in den Kochgeschirren auftauen, damit wir etwas zu trinken hatten.

Leider mußten auch viele Tote aus dem Zug gebracht werden, die erfroren waren oder an Schwäche verstarben. Die Leichen



Auf der Rederitzer Dorfstraße: Der alte Kluck vom Gut.



In der Fleischerei Irmer in Märkisch Friedland.

wurden aus dem Waggon getragen, auch wir Kinder mußten dabei mithelfen. Die Toten wurden am Bahndamm abgesetzt. Es waren alte Menschen, junge Menschen, Kleinkinder und Babys. Die schockierenden Eindrücke, die wir als Kinder miterleben mußten, vergesse ich nie.

Bei Stettin überquerten wir die Oder, hier war ein Stillstand der Front.

Unser Zug brachte uns bis Stralsund. Dort verabschiedeten wir uns von unseren Verwandten, denn wir wollten in den Raum Hannover zu Verwandten väterlicherseits. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir von unserem Vater aus Berlin keine Nachricht. Wir übernachteten in Stralsund in einem Hotel und gingen am anderen Morgen zum Bahnhof. Ein Bahnangestellter sagte uns, welcher Zug nach Hannover fährt. Als wir den Zug entlanggingen, trafen wir wieder unsere Verwandten aus Tütz. Wegen eines Bombenangriffs hatte man am Abend den Zug aus dem Bahnhof rangiert. Wir stiegen zu unseren Verwandten, und die Fahrt ging nach Prerow auf dem Darß.

Hier wurden die Menschen aufgeteilt wie Vieh und bei fremden Leuten einquartiert. Wir wurden in Wieck einer Frau Junge zugeteilt. Die alte Dame hatte selbst nur das Notwendigste, hat aber das Letzte mit uns geteilt. Um für das leibliche Wohl zu sorgen, gingen wir Kinder mit einem alten Fischer fischen. Von ihm bekamen wir auch unseren Anteil. Fisch in allen Variationen war angesagt, aber leider ohne Salz zubereitet. Zum Kochen des Fisches wurde Ostseewasser genommen. Der Fisch schmeckte nicht, machte aber hungrige Mäuler satt. Ich esse bis heute noch keinen gekochten Fisch.

Im Mai 1945 hieß es, alle Grenzmärker können nach Hause zurück. So machten sich unsere Verwandten auf den Heimweg. Sie sollten aber ihre geliebte Heimat nie wiedersehen. Die Polen ließen sie nicht über die Oder. Eine Woche später wollten wir nach Berlin zurück. Der Zug fuhr aber Richtung Osten. Unterwegs trafen wir ei-

nen anderen Zug mit offenen Waggons, der teilweise mit Schienen beladen war. Auf diesen Waggons waren Leute aus Tütz und Umgebung. Wir stiegen ebenfalls auf einen Waggon. – Der Zug fuhr Richtung Tütz.

In Altdamm nahmen uns die Polen das letzte Gepäck ab. Nur eine Tasche blieb unserer Mutter. Meinem Bruder Günter nahmen sie auch seine neue lederne Schulmappe ab. Einige Frauen baten unterwegs das Bahnpersonal, in Tütz zu halten. Hier verließen wir den Zug und wurden gleich von Polen in den Keller des Bahngebäudes eingesperrt. Nach zwei Tagen wurden die Russen auf uns aufmerksam und nahmen uns in Schutzhaft. In Tütz blieben wir eine Woche. Dann brachte uns ein Treck nach Schloppe. Hier waren wir wieder eine Woche. Ein neuer Treck wurde zusammengestellt, dieser brachte uns nach Kreuz. Von hier aus fuhren wir über Küstrin nach Berlin.

Im Juni kamen wir im zerbombten Berlin an. Endstation war der Bahnhof Berlin-Lichtenberg. Hier waren wir auch zu Hause. Unser Vater war am Leben, unser Wohnhaus stand, und die Wohnung war einigermaßen intakt. Wir waren alle sehr glücklich und dankten Gott, daß er die Familie wieder zusammengeführt hat.

Im Juli kamen unsere Verwandten zu Fuß und völlig entkräftet bei uns in Berlin an, und es gab ein herzliches Wiedersehen.“

Helmut **Karuhn**, Sonnenweg 17 B, 22405 Hamburg, früher Berliner Straße 38 in Jastrow, erzählt aus seiner Zeit beim Arbeitsdienst in Deutsch Krone, Sagemühler Fichten.

„1936 gehörte ich einige Monate zum Reichsarbeitsdienst in den Sagemühler Fichten bei Deutsch Krone. Unsere Abteilung arbeitete im Rahmen des sogenannten Ostwalles an einer Straße, die sich einige hundert Meter an den Damm der Bahnstrecke von Flatow nach Deutsch Krone anlehnte. Die Arbeit war sehr mühsam, denn der feste Lehm Boden mußte in kleinen Brocken mit der Spitzhacke gelöst

werden. Für das Ziehen der Lorenkette den Abhang hinauf war ein Bauer mit zwei Pferden eingesetzt. Er war klein von Gestalt, aber plitsch und um Antworten nicht verlegen. Meistens lief er barfuß neben seinem Gespann. Ich kann mich gut erinnern, wie er wortreich schilderte, wie er seiner 16-jährigen Schwägerin, die ihn ständig wegen seiner Körpergröße aufzog, zeigte, daß er ein richtiger Mann war. Danach ließ sie ihn in Ruhe.

In der zu bauenden Straße war ein Baumstumpf, ein Stubben, wie wir sagten. Einige Arbeitsmänner waren lustlos und mit wenig Erfolg damit beschäftigt, den Stubben aus dem harten Boden zu lösen. Kam der Bauer an den Männern vorbei, zog er sie auf und meinte, es sei ein Kinderspiel, den Stubben zu roden. Die Männer meinten wiederum, er solle doch kommen, wenn er es besser versteht. Schließlich wurde es dem kleinen Bauern zu bunt, er legte eine Eisenkette um den Baumstumpf, spannte seine Pferde davor, sagte: ‚Hüh...‘ und der Stubben war heraus. ‚So macht **man** das,‘ meinte er. Worauf einer der Männer erwiderte: ‚Ja, mit Gewalt!‘

Ein in Flatow wohnender Lokomotivführer, der oft den Zug fuhr, hatte einen Sohn bei uns im Arbeitsdienst und mit diesem folgende Absprache getroffen: Wenn er sich mit seinem Zug unserer Baustelle näherte, verlangsamte er das Tempo, und die Lokomotive gab einen Pfiff ab. Jetzt wußte der Sohn, der Papa bringt ein Paket, welches er seinem Sohn zuwarf und mit erhöhtem Tempo dem Bahnhof zustrebte. Kam er zurück, nahm er mit einem Pfiff Abschied von seinem Sohn, und wir alle winkten ihm zu. Ich selbst wurde nach Jastrow versetzt.“

Maria Quintus

Avegunst 13

46535 Dinslaken

Telefon (02064) 73 11 19

Danke

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 80. Geburtstag möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bedanken.

Eure Maria Quintus

Alles über Strahlenberg gesucht

Für eine Zusammenstellung der Geschichte des Dorfes Strahlenberg und der Familienforschung Schulz suche ich Informationen aller Art (auch Fotos, Pläne, Katasterunterlagen), insbesondere über die Vorfahren der Familie Michael Schulz aus Strahlenberg. Für jeden Hinweis bin ich dankbar. Rücksendung und Portoersatz sind selbstverständlich!

Joachim Schulz

Bentheimer Straße 7

49809 Lingen

Telefon (0591) 4 71 09



Tütz vor 100 Jahren.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Alle Jahre wieder – unter diesem Motto möchte ich den Tatsachenbericht, der im Heimatbrief ab Januar 2000 begonnen hat, fortsetzen. Hermann Krabbenbos, ein Holländer, der in den Hansenwerken gearbeitet hatte, beschreibt, wie er wieder zurück in die Festungsstadt Schneidemühl ging.

4. Fortsetzung:

Draußen zu schlafen war noch zu kalt. Im Keller traf ich einen Österreicher, der jahrelang in Brüssel lebte. Er war Kürschner, und als die Deutschen 1940 kamen, mußte er zum Militär. Wir legten uns im Keller auf Reisigbündel, sonst war nichts frei. Am nächsten Morgen gingen sechs Franzosen fort, Richtung Polen. Ich ging auf die Straße, um in verlassenen Wohnungen nach Essen zu suchen, doch nichts war zu finden. Wohl fand ich ein Kaninchen im Stall, es lebte noch, ich ließ es frei; ich konnte das arme Tier nicht töten. Die Franzosen hatten ein Schaf geschlachtet und aßen es allein. Ein russischer Soldat stoppte seinen Panzerwagen und kam, Speck zu braten. Auf der Straße lag ein totes Pferd. Abends mußte alles nach draußen, vor den Russen antreten und dann zum Flugplatz von Hansen. Als wir angekommen waren, konnten wir wieder abhauen. Die Nacht schlief ich auf einer Bank. Morgens mußten wir wieder mit den Russen mit. Nun mußten wir den Flugplatz säubern vom aufgetauten Schnee. Nach dem Mittag bekamen wir eine Dose amerikanisches Fleisch. Neben den Flugzeug-Startbahnen lagen zahlreiche tote deutsche Soldaten, teils halb unter Sand. In der Ferne standen zahllose Häuser in Brand. Das taten die Russen. Hinten auf dem Fahrrad hatten sie einen Kanister Benzin, damit zündeten sie die Häuser an; lachend standen sie dann dabei.

Der Österreicher war sehr ängstlich, daß er erkannt werden könnte als deutscher Soldat. Wir wußten noch nicht, daß Österreicher eine gute Behandlung bekommen sollten. Er hatte ein Stück geräuchertes Pferdefleisch, ab und zu bekam ich ein Stückchen von ihm. Weiter hatte ich in den zehn Tagen, die wir hier blieben, nichts zu essen. Es gab nichts, nur Wasser aus einigen noch funktionierenden Pumpen. Nur gut, daß ich ein paar Tage bei den Deutschen in der Mühle gut gegessen hatte. Am 20. Februar bei mildem Wetter mußten wir alle auf Befehl der Russen nach Polen hinein.

Es war eine große Gruppe, die Franzosen voraus mit einigen Handkarren und Fahrrädern, darauf die französische Flagge. Sie waren des Lobes voll über General de Gaulle, der in späteren Jahren eine so große

Rolle spielen sollte in Frankreich. Ich hatte den Namen vorher nie gehört. Ich zog meinen Koffer in einem leeren Kinderwagen mit, zusammen mit dem Tornister des Österreichers, der mir sein volles Vertrauen schenkte. Er war desertiert und ganz allein westwärts gegangen durch die Wälder und schließlich in Schneidemühl gelandet, wo er sich als französischer Kriegsgefangener ausgab und als Fleischergeselle Arbeit fand. Da er fließend Französisch sprach, ging alles gut. Wir gingen am ersten Tag 27 Kilometer und übernachteten in einer Scheune in einem polnischen Dorf. Die Einwohner waren sehr arm und baten mich um Kleidung, doch ich hatte selbst nichts und auch nichts zu essen; ich schlief bald ein.

Am folgenden Tag ging es weiter, und wir kamen in ein Dorf, das hieß „Nakel“. Hier hatte mein Arbeitgeber ein Lager, ein Magazin mit Flugzeug-Ersatzteilen gehabt. Die Franzosen gingen voran, und wir gelangten in ein mit Stacheldraht eingezäuntes Lager, bevölkert mit deutschen Zivilisten, Frauen, Kindern und alten Männern. Ein Schuppen mit einem bißchen Stroh war für uns bestimmt, doch erst bekamen wir etwas dünnen Kaffee und den Anblick, wie die Deutschen mit Peitschen und Stöcken gehetzt wurden von polnischen Jugendlichen, die, wie sie sagten, sechs Jahre in einem KZ-Lager gewesen waren.

In den Schuppen konnten wir nicht alle hinein, aber doch mußten wir es. So lagen wir dicht an dicht, und da wir müde waren, schliefen wir auch ein. Am folgenden Tag weiter nach Polen 'rein! Armut überall. Ständig kamen uns Russen entgegen, einer oder auch mehrere Panzer, oft waren auch die Frauen der Russen dabei, manchmal auch ein paar deutsche Soldaten als Kriegsgefangene, unrasiert; traurig, sie anzuschauen. Nun begann es zu regnen, klatschnaß schwankten wir weiter und kamen in eine Schule, wo zum Glück ein Ofen brannte. Dort sind meine Handschuhe noch verbrannt; wieder kein Essen. Am folgenden Tag gingen wir bei trockenem Wetter weiter über schlechte Wege. Ich hatte mich inzwischen einigen Tschechen angeschlossen, die einen Handkarren hatten, voll beladen mit ihrer Habe und auch einem großen Sack Nudeln, und darauf lauerte ich, und jawohl, ich bat sie und bekam ein paar Hände voll.

Nun kamen wir an ein verlassenes Lager von Amerikanern, sicher waren sie Luftwaffen-Soldaten gewesen. Sie hatten keinen Mangel gehabt, zu sehen an den Tausenden leerer Konservendosen, die draußen lagen und Hunderten Basketballen. Das Lager wurde von polnischen Soldaten bewacht. Essen bekamen wir aber auch hier nicht.



Wer weiß, wo dieses „Landes-Theater“ war (Rarität E. Ross)?

„Ein Haus mit Tradition in Schneidemühl“

Und wieder ist es Horst Junk, Hamburg, der mir beim Überreichen der Mappe sagte: „Ich habe es schon länger in Vorbereitung liegen!“ Somit freue ich mich, liebe Heimatfreunde, Ihnen den Bericht vorzustellen. Auch ist er für unser Archiv in unserer Patenstadt Cuxhaven eine Bereicherung, denn mit dabei sind Bilder des Hauses (sie stammen aus der Familien-Chronik Joachim Weinhold) sowie auch eine Abschrift eines Zeitungsausschnittes vom Amtsgericht Schneidemühl – Handelsregister – Neueintragung – von 1943.

Desweiteren schickte einer unserer jüngsten Jahrgänge (1940), Eberhard Ross, 49356 Diepholz, Jahnstraße 2, eine ganze Palette voll Raritäten. Es sind unter anderem alte Bilder und geschichtliche Beilagen aus der Grenzmark Posen-Westpreußen, „Das Archiv“ von 1931, „Ostmark – Der Reiseführer“, desweiteren in Farbe Notgeld, wo auf jedem Schein ein geschichtliches Ereignis aufgedruckt wurde, und dann das „Amtliche Stadtnotgeld“ von „Fünzig Milliarden Mark“. Auf dem Schein steht: „Der Tag der Einlösung wird acht Tage vorher durch die Schneidemühler Tageszeitung bekannt gegeben. Schneidemühl, den 25. Oktober 1923 – Der Magistrat“. Und auf jedem Schein immer unsere schönen Wappen mit dem springenden Hirsch. Außerdem gibt es eine Bescheinigung aus der Zeit, als seine Mutter Gerda Ross geb. Beutler aus der Schrotter Straße 3 mit ihm, dem Sohn Eberhard, auf die Flucht ging. Vermutet wird, daß diese Bescheinigung benötigt wurde, um zum Transport einen Wagen für „Mutter und Kind“, die für diese Zwecke auf dem Bahnhof bereit standen, benutzen zu dürfen. Ausgestellt am 22. Januar 1945. Sein Vater, Kurt Ross (früher Albrechtstraße 86), war zum Volkssturm eingezogen. Eine zweite Bescheinigung bestätigt die Ausreise von Kleinmachnow, Kreis Zeltow, wo sie 1945 landeten. Auf der Bescheinigung steht: „Sämtliche russische Militär- und Zivilpersonen werden gebeten, Mutter und Kind und einen Kinderwagen nach Schneidemühl passieren zu lassen und ihnen zur Erreichung des Heimatortes jeden Beistand zu leisten. Abreisetag: 16. Mai 1945 (dann alles nochmals in Russisch und Polnisch). Und dann die Bestätigung der Wieder-Ausreise aus Schneidemühl (mit dem



Schneidemühl, Königsstraße (von links nach rechts): Hofeinfahrt Haus 32, Giebelhaus Nr. 34, Haus mit zwei Balkonen = Nr. 36. Von Christel Weinhold verkauft Nr. 38, 40 und 42 an eine Baugesellschaft. – Foto: Archiv Joachim Weinhold.

russischen Stempel – Hammer und Sichel russisch-deutsch): „Die Einwohner der Stadt Schneidemühl Ross Gerda und Sohn Eberhard haben die Erlaubnis, nach der Stadt Grabow/Mecklenburg zu fahren. Alle Sachen, welche dieselben mit sich führen, dürfen ihnen nicht weggenommen werden. 6. Juli 1945 (ob sich einer daran gehalten hat, weiß man nicht mehr). Erzählt wurde: Solange die Russen die Besetzer waren, durften alle Deutschen noch ausreisen.

Ein Haus mit Tradition in Schneidemühl – Weinhold –

Die Kolonialwaren- und Materialhandlung mit Bier- und Weinstube wurde 1896 gegründet. Dieses in Schneidemühl allseits bekannte Geschäft und Restaurant befand sich, wie ein echter Schneidemühler sagt, „Überbrück“ in der Bromberger Straße 35, Ecke Königsstraße. Es war ein großes, mehrgeschossiges Eckgebäude. Dieses jetzt nicht mehr bestehende Gebäude Nr. 35 und die Häuser in der Königsstraße Nr. 30, 32 und 34 waren Eigentum von Fritz Weinhold. Das Eckhaus Bromberger Straße, Ecke Königsstraße, wurde von Großvater Hermann Weinhold errichtet. Die Häuser Nr. 32 und 34 wurden von Fritz Weinhold gebaut und in den Jahren 1924/25 bezogen. Das alte Geschäft übernahm 1910 von seinen Eltern Christel und Hermann Wein-

hold der Sohn Fritz Weinhold. 1935 wurde das 25jährige Arbeitsjubiläum von Fritz Weinhold groß gefeiert.

In die am 1. Januar gegründete Offene Handelsgesellschaft trat am 15. Februar 1943 der Kaufmann Joachim Weinhold als persönlich haftender Gesellschafter ein. Der Name der Firma lautete nun: „Fritz Weinhold und Sohn – Schneidemühl“. Die Kaufleute Fritz und Joachim Weinhold waren persönlich haftende Gesellschafter in Schneidemühl. In der Materialhandlung konnte man außer vielen Dingen des praktischen Bedarfs auch Kohlen beziehen.

In dem angeschlossenen Restaurant mit Bier- und Weinstube gab es im Winter immer ein großes traditionelles Eisbeissen. Die Geschäfte existierten bis 1945. Fritz Weinhold wurde noch Ende 1944 zum Volkssturm eingezogen, er verstarb im Jahre 1951.

Frau Martha Weinhold flüchtete im Jahre 1945 mit einem Rodelschlitten nach Hasenberg und bekam dort einen Zug zu fassen.

Die Häuser von Weinhold, das große Eckgebäude im Stil des Historismus und die Häuser in der Königsstraße erhielten Bombentreffer und wurden im Mai/Juni 1945 von Polen angezündet. Die Grundstücke wurden später geräumt und dort eine Grünanlage errichtet.

Amtsgericht Schneidemühl – Handelsregister

Neueintragung:

A 913 Am 23. Februar 1943 Klara Riewe, Schneidemühl, Groß- und Kleinhandel mit Tabakwaren, Wasserstraße 1. Inhaber: Frau Klara Riewe geb. Zimmer, ebenda.

B 124 Am 20. Februar 1943: Grenzmark-Brauerei-Unterstützungseinrichtung – Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Schneidemühl. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Januar 1943 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung von einmaligen, wiederholten oder laufenden Unterstützungen bei Hilfsbedürftigkeit, Berufsunfähigkeit und im Alter an Gefolgschaftsmitglieder und ehemalige Gefolgschaftsmitglieder der Vereinigten Grenzmarkbrauereien, Aktiengesellschaft in Schneidemühl sowie deren Angehörige. Das Stammkapital beträgt 20 000 Reichs-

mark. Die Geschäftsführer sind: 1. Direktor Wilhelm Zahn in Schneidemühl, 2. Generaldirektor Johannes Bundfuß in Stettin.

Veränderungen:

A 699 Am 15. 2. 1943: Fritz Weinhold, Schneidemühl. Der Kaufmann Joachim Weinhold in Schneidemühl ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist geändert in: „Fritz Weinhold und Sohn – Schneidemühl“.

Die am 1. 1. 1943 gegründete Offene Handelsgesellschaft hat als persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Fritz und Joachim Weinhold, beide in Schneidemühl. A 893 Am 29. 1. 1943: Ludwig Hansen und Co. – Maschinen- und Gerätebau, Münster i.W., Zweigniederlassung: Werk Schneidemühl. Die Vermögenseinlage des Kommanditisten Fritz Stille ist auf 200 000,- RM erhöht. Die Veröffentlichung ist in Nr. 304/1942 BZW 14/43 des Reichsanzeigers vom 29. 12. 1942, bzw. 19. 1. 1943 erfolgt.

B 118 Am 6. 1. 1943: Grenzmarkische Getreidegroßhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Schneidemühl. Durch Beschluß vom 30. 5. 1942 ist das Stammkapital um 50 000,- RM auf 100 000,- RM erhöht worden.

Erloschen:

A 729 Am 20. 2. 1943 Walter Gerson, Schneidemühl. Die Firma ist erloschen.

B 66 Am 28. 1. 1943: Grenzmarkische Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung, Schneidemühl. Die Firma ist erloschen.

B 120 Am 28. 12. 1942: Brauerei Englisch Brunnen, Elbing, Zweigniederlassung Schneidemühl. Die Firma der Zweigniederlassung ist erloschen.

Vorstehende Abschrift stimmt mit dem Wortlaut des vorgelegten Zeitungsausschnittes (Pommerscher Grenzlandanzeiger – Schneidemühl) überein. Friesoythe, den 18. 11. 1952.

Justizinspektor als Urkundenbeamter der Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

Mit Gruß und Dankeschön für die schönen Fotos aus dem Privatarchiv von Herrn Joachim Weinhold, der heute in 22083 Hamburg, Framheinstraße 4, wohnt.



Schneidemühl, Bromberger Straße 35: Kolonial- und Materialwaren Fritz Weinhold. – Foto: Archiv Joachim Weinhold.



Schneidemühl, Bromberger Straße 35. Wer hat in diesen schönen Häusern alles gewohnt? Melden Sie sich doch mal! – Foto: Archiv Joachim Weinhold.

Fridericianische Einfachheit

u n d

Sparfamkeit



können uns wieder in die Höhe bringen.
 Fangen Sie noch heute an. Die Spar-
 kasse nimmt auch die kleinsten Beträge
 entgegen. Sorgen Sie auch im Inter-
 esse Ihrer Kinder dafür, daß jedes früh-
 zeitig ein e i g e n e s Sparbuch besigt

**Stadt-Sparkasse
 zu Schneidemühl.**

Amf. Hinterlegungsstelle. Mündelsicher.

Werbung der Stadtparkasse Schneide-
 mühl.

Hinweis

Wer zu den Geburtstagskindern in den Hei-
 matbrief aufgenommen werden möchte,
 kann dieses ab 70 Jahren, muß sich aber
 persönlich anmelden bei der
 Heimatkreiskartei Schneidemühl, Heinz
 Loriadis, Meister-Gerhard-Straße 5 in
 50674 Köln, Telefon (0221) 244620.
 (Aber bitte immer die Heimatanschrift und
 – bei den Frauen – Geburtsname mitteilen!
 Danke!).

Und nun, liebe Heimatfreunde, laßt uns
 wieder mal wandern, wandern ins schöne
 Grenzmarkland. War es nicht erst gestern,

daß wir die ersten Gänseblümchen auf den
 Küddow-Wiesen pflückten und der Mutter
 in den Schoß legten? War es nicht erst ge-
 stern, daß wir Schul-Wandertag hatten?
 War es nicht erst gestern, daß wir lachend
 durch die Straßen zogen und lustige Mai-
 Lieder sangen? Laßt uns mit Stab, Ruck-
 sack und einem Paar sonniger Augen den
 Ring unserer Wälder durchwandern.

Schon das altehrwürdige Stadtwappen von
 Schneidemühl deutet auf Wiesen und
 Wälder hin. Ein über grüne Auen spring-
 ender Hirsch, die goldene Krone auf dem
 Haupte, ziert das Mittelschild des Wap-
 pens, das von weißbroten Feldern umrahmt
 ist (königliches Edewild springt über
 lachende Fluren gleichsam ins helle Mor-
 genrot hinein). Wie wir wissen, ist Schnei-
 demühl von Eichen, Erlen und Weiden bis
 dicht zu seinen Toren umgeben. Wandern
 wir nach Norden, dann erreichen wir den
 Plötzensee in Albertsruh. Trotz seines ab-
 gelauchten Namens durchglänzt er als
 köstlicher Opal den Ring der Wälder. Auch
 hier umrahmt von Erlen und Kiefern,
 schimmert sein meergrünes Gewässer wie
 die Seen Mitteldeutschlands aus der Tiefe
 des Rohr- und Seerosenkranzes zu den stil-
 len Waldbergen empor, die seine Ufer ein-
 rahmen. Dieser Waldsee hat vom Schöpfer
 die Weihe echter Poesie erhalten.

Wer hier schon mal gesessen hat vor oder
 nach 1945, den zieht es immer wieder hin,
 denn unwillkürlich holt sich die Seele bei
 seinem Anblick die innerliche Ruhe, um
 frei vom Leid wie ein Waldvögelein in
 schöner Harmonie mit der Natur den Fest-
 gesang anzustimmen.

Doch sinnige Naturbetrachtung ist Gottes-
 gabe, wem sie der Schöpfer nicht mit in die
 Wiege gelegt hat, wird sich aus dem ewi-
 gen Jungbrunnen der Natur nie und nir-
 gends eine frische Seele trinken.
 Schneidemühl bietet eine Anzahl schöner
 Ausflüge. Erinnern wir uns doch gerne an
 die schönen Spaziergänge, Wanderungen
 und Fahrten, auch mit dem Fahrrad, in die
 weiten Waldungen, an die herrlich gelege-
 nen Heiden und Seen. Mit großer Beliebi-
 theit erfreuten wir uns stets an dem Aus-
 flugsort „Königsblick“. Der Weg selbst
 durchkreuzt die Strecke Schneidemühl-
 Posen. Von dem kleinen Anhalt hoch
 droben bietet sich dem Wanderer ein Bild
 erhabenen Tal- und Waldfriedens. Man

erzählt, Friedrich II. sei öfters diese Straße
 gezogen, als er seine Inspektionsreisen in
 die neuerworbenen Gauen der Ostmark
 unternahm. Leuchtend sollen damals seine
 Falkenaugen auf den markigen Eichen
 unserer Landschaft geruht haben. Daher
 sollen die Namen „Königsweg“ und
 „Königsblick“ entstanden sein.

Goldene Hochzeit am 27. Mai 2000

Und wieder ein Paukenschlag, und der
 Mann am Klavier spielt den „Schneewal-
 zer“ für unser goldiges Paar **Hanns und
 Anne Garske**, Richard-Wagner-Straße 34
 in 51145 Köln, Telefon (02203) 300042.
 Unser Hannes wohnte früher in Schnei-
 demühl in der Johannisstraße 5, und seine
 liebe Anne ist eine echte Kölnerin.
 Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert
 ganz herzlich und wünscht Glück und
 Segen mit viel Gesundheit.

Wie war es damals:

Das Feldpostpäckchen

Ein Feldpostpäckchen, hundert Gramm –
 mehr nimmt man nicht entgegen –
 mir heute aus der Heimat kam
 auf weiten, weiten Wegen.
 Nur hundert Gramm, viel ist es nicht,
 die Post hat's nicht gewogen
 und wurde drum auch am Gewicht
 von meiner Frau betrogen.
 Nur hundert Gramm, so gab sie an,
 und hat dabei verschwiegen,
 daß tausend Gramm, viel tausend Gramm
 an Liebe mit drin liegen.

(von Unteroffizier Pleuger,
 Feldpost Nr. 24423)

**Wer kennt die
 Briefmarkensprache noch?**

Wie liegt so fern die schöne Zeit,
 da wir so glücklich waren zu zweit.
 Liebste Gedanken erfüllen mein Sehnen
 und die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Wie war es damals?

Als es noch keine Waschmaschine gab,
 da wurde einmal im Monat gewaschen. Für
 alle, die es erlebt haben, verbinden sich
 damit ganz besondere Gerüche und Stim-
 mungen. Egal, ob auf einem Bauernhof, in
 einer Stadtwohnung oder in einem Villen-
 haushalt – der Waschtage war für alle Frauen
 und unsere Mütter eine elende Plagerei:



damals 1950 heute 2000

Am 27. Mai 2000 feiern Hanns und Anne Garske in Köln goldene
 Hochzeit.



Wer kennt noch die Briefmarkensprache?



So war es damals: Als es noch keine Waschmaschine gab.

Einweichen, Kochen, Rubbeln, Stampfen, Wringen, Stärken, Bleichen, Trocknen, Bügeln oder Mangeln. Der Tag war ausgefüllt. (Ich würde gerne mal eine Ausstellung über diese Dinge machen! Wer würde mir dabei helfen? Oder Frage: Ob man diese Dinge noch findet?)

Achtung!

Nach dem Motto „Wir verkaufen unser Oma ihr klein Häuschen“ haben den Rekord gebrochen und sind 19 Mal umgezogen (allerdings mit Flucht-Stationen) Christa Saak geb. Gutzmann (Jahrgang 1932), früher Eichenbergerstraße 24, und ihr lieber Mann Günter, um in eine Senioren-Eigentumswohnung einzuziehen. Somit lautet die neue Anschrift ab 1. Mai 2000: Christa Saak, Luisenstraße 11 in 46483 Wesel.

Wer schaffen will, muß fröhlich sein –

„Poesie-Album im Fluchtgepäck“

Elisabeth Suttman geb. Rabsch (Memelemer Straße 20), 21614 Buxtehude, Torfweg 3, kopierte ihr ganzes Poesie-Album, davon wurden 20 Verse im Heimatbrief abgeschrieben (gedruckt). Ich muß zum Schluß kommen damit, weil ich noch einen Jahrgang zugeschickt bekommen habe. Schule zu der Zeit: „Dietrich-Eckart-Schule“ von 1935 mit Lehrer Bönigk. Doch damit die Namen aus dem Poesie-Album von Elisabeth geb. Rabsch vollständig sind, gebe ich die restlichen Namen noch bekannt mit einem Spruch zum Abschluß:

Blühe wie die Rose, wachse und gedeih',
und in Deinem Herzen sei es immer Mai.

Zur Erinnerung von Deiner Freundin
Eveltraut Scherbarth

4. März 1941

und: Traute Schewe, Irmgard Schlichting,
Gisela Schirr, Brigitta Sack, Gerda Sasse,
Gertraud Rux, Edith Stenck, Rita Thiel-

mann, Eva und Ursula Tietböhl, beide aus Stettin, und Ruth Treder.

Doch was Elisabeth Suttman geb. Rabsch noch in ihrem Fluchtgepäck (sprich: Schultornister) hatte, das erzähle ich Ihnen im Juni-Heimatbrief. Auch Alfred Heymann will aus seiner Koschützer Schule plaudern.

Einen Termin sollten Sie sich unbedingt vormerken: Vom Freitag, dem 25. August, bis zum Montag, dem 28. August 2000, findet unser Schneidemühler Heimatkreis-treffen in unserer Patenstadt Cuxhaven

statt. Anlaufstelle und Begegnungsstätte sind und bleiben unsere Heimatstuben in der Volkshochschule Cuxhaven, Abendrothstraße 16.

Quartiernachweis: Verkehrsverein Central, Cuxhaven, Lichtenbergplatz, Telefon (04721) 3 69 46/-47, Fax (04721) 5 25 64. Kommt mit Kind und Kegel – aber kommt!

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore

Eleonore Bukow

Richard-Wagner-Straße 6

23556 Lübeck

Telefon (0451) 47 60 09

Höchste Auszeichnung für Schneidemühlerin Magdalena Spengler erhielt die Schloß-Ritzebüttel-Medaille

sdh. – Vor dem Schloß Ritzebüttel wehten die Fahnen von Cuxhaven und von Schneidemühl. Die Stadt verlieh ihre höchste Ehrung, die Schloß-Ritzebüttel-Medaille, an die Alt-Schneidemühlerin Magdalena Spengler.

„Der Verwaltungsausschuß hat einstimmig beschlossen, diese Auszeichnung an Magda Spengler zu überreichen“, begann Bürgermeister Albrecht Harten seine Würdigung. Er umriß die Stationen im Leben der Düsseldorferin, die die Geschichte von Cuxhaven mitprägen.

Im August 1987 wählte der Heimatkreis Schneidemühl Magdalena Spengler zu seiner Vorsitzenden. Seitdem lud sie die Schneidemühler einmal jährlich nach Cuxhaven ein.

Im August 1993 übernahm Magdalena Spengler die neuen Räumlichkeiten für die Heimatstuben im Volkshochschulgebäude. Bürgermeister Harten: „Die Gäste aus Piła waren über die liebevolle Heimatstube hellauf begeistert.“ Die Heimatstube sei auch der Magnet gewesen, der die Offiziellen der Stadt Piła (wie Schneidemühl heute heißt) auf Cuxhaven neugierig gemacht hätte, nachdem Magda Spengler 1995 mit der Stadtverwaltung von Piła Kontakt aufgenommen hatte.

Schon 1996 schlossen Cuxhaven und Piła einen Freundschaftsvertrag ab. „Dritte im Bund in dem Vertrag sind die Alt-Schneidemühler“, betonte Harten.

Zur Feier der 40-jährigen Patenschaft der Stadt Cuxhaven für die ehemaligen Schneidemühler 1997 war eine polnische Delegation aus Piła bei der Kranzniederlegung am Schneidemühlplatz dabei. „Das zu erreichen, dazu gehört viel Fingerspitzengefühl“, so Hartens Lob.

Die regelmäßigen Busfahrten nach Piła, die Spengler organisierte, waren laut Harten „immer noch ein kleines Fest“. Außerdem organisierte Spengler Weihnachtsfeiern für die deutsche Minderheit in Piła, an denen der Stadtpräsident teilnahm.

Magdalena Spengler war sprachlos, als ihr der Bürgermeister Urkunde, Medaille und einen Blumenstrauß überreichte. Doch anschließend hielt sie eine freie Rede, in der sie ihren aufrichtigen Dank ausdrückte.



Bürgermeister Harten überreicht Magdalena Spengler die „Schloß-Ritzebüttel-Medaille“.

„Von der Übernahme der Patenschaft an war für mich die Gewißheit, daß die Geschichte der Stadt Schneidemühl hier niedergelegt war und daß die Stadt Cuxhaven immer zu dieser Patenschaft stehen wird.“ Sie fuhr fort: „Diese Auszeichnung habe ich nicht erwartet, denn ich habe diese Arbeit gerne gemacht. Hier in dieser Stadt schlägt das Herz von Schneidemühl.“

Harten lobte auch das Engagement von Oberkreisdirektor Nis Lindschau und von Werner Kuschel, Leiter des Hauptamtes, für die Partnerschaft. Zum Abschluß der Feierstunde trugen sich die Geehrten und Gäste in das Goldene Buch der Stadt ein.

(Aus: „Cuxhavener Nachrichten“ vom 16. März 2000)

Nochmals zur Beachtung:

Bis zum 5. des Vormonats müssen alle Beiträge bei mir eingegangen sein, wenn sie in der nächsten Ausgabe des Heimatbriefes aus Termingründen veröffentlicht werden sollen. Spätere Einsendungen können nicht berücksichtigt werden!

Ihr Schriftleiter

Jastrower Nachrichten

Erinnerungen aus alten Zeitungen ...

Alles, was vor 55 Jahren in unserer Jastrower Zeitung angeboten, berichtet und gedruckt wurde, hat viel Ähnlichkeit mit dem, was heute in den Zeitungen zu lesen ist.

Am 27./28. März 1943 weist die Deutsche Reichspost darauf hin, ein Postscheckkonto einzurichten, weil es „Einfach-Billig-Bequem“ ist. Die Deutsche Reichslotterie regt zum Losverkauf an und verspricht bei der Ziehung 1. Klasse am 16. und 17. April 1943 dreimal 500 000,- RM. Für damalige Verhältnisse ein enormer Gewinn!

Am Freitag, 12. November 1943, steht geschrieben, daß die Stadtparkasse Jastrow von der Kreissparkasse Deutsch Krone übernommen wurde. Aus diesem Anlaß gab es eine offizielle Feier im Hotel Knaak, zu der auch Landrat Knabe erschienen war. Dann steht da noch – und wir erinnern uns wohl noch alle an die Zeit: „Heute wird verdunkelt von 21.28 Uhr bis 4.58 Uhr. Achtet auf gute Verdunkelung!“

Auch daran wird erinnert: Professor Dr. Ing. e. h. Claudius Dornier gehört zu den Pionieren der deutschen Luftfahrtindustrie. Als alter Mitarbeiter des Grafen Zeppelin entwickelte er als erster 1911 ein Flugzeug unter Verwendung von Metall.

Es wird von der Verleihung der Kriegsauszeichnungen berichtet, an die Zahlungen der verschiedenen Steuern erinnert, Lebensmittelzuteilungen werden aufgerufen, für die 62. Zuteilungsperiode gab es Speiseöl und Eier. Altmaterial zu sammeln wird angefordert; die Tivoli-Lichtspiele künden einen neuen Film an, zu dem Jugendliche keinen Zutritt haben.

Am 23. Mai 1944 ist zu lesen, daß am 24. Mai das Ehepaar Marta und Otto Gennrich das Fest der silbernen Hochzeit feiern, der Altbauer Karl Lenz, Königsberger Straße 38, verstorben ist, Frau Frieda Piske, Königsberger Straße 11, ihre grüne Lebensmitteltasche verloren hat, Frau Erdmann, Lindenstraße 2, ihr dunkelbraunes Lederportemonnaie mit 15,- RM und bittet um Rückgabe; dann ist noch ein gelber Lederhandschuh verlorengegangen, um dessen Rückgabe in der Königsberger Straße 27 gebeten wird. Einen Roman gab es auch in Fortsetzungen: „Der Fischer vom Sosausee“ von J. Schneider-Foerstl.



Jastrow, Königsberger Straße 8, rechts im Bild das Verlagshaus der Jastrower Zeitung, Karl Zentgraf, gegründet 1879.

In der Ausgabe vom 27./28. Mai 1944 sucht Kurt Kröning, Kolonialwarenhandlung, einen weiblichen oder männlichen Lehrling, Herr Hauptmann Grunwald, Saarstraße 1, sucht einen Kleiderschrank zu kaufen. Es wird angezeigt, daß Herr Hermann Drews, Berliner Straße 2, im Alter von 63 Jahren verstorben ist, die Familie Kienitz bedankt sich für die Anteilnahme zum Heldentod des Sohnes und Bruders. Von den Kriegsschauplätzen wird berichtet und Auszüge aus der feindlichen Presse wiedergegeben. Auf diese Berichte möchte ich nicht weiter eingehen. Dann steht da noch: Paketauslieferung auch am 1. Pfingsttag, die Spinnstoffsammlung wird verlängert; der Rentner Heinrich Glasow, Wurtstraße, feiert seinen 80. Geburtstag. Herr Glasow war 35 Jahre lang Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Jastrow.

In der Ausgabe vom 27. Oktober 1944 steht zu lesen, daß am Sonntag in Schneidemühl ein Fußballspiel zu Gunsten des Kriegs-Winterhilfsdienstes stattgefunden hat. Die Schneidemühler siegten 9:2. Gespielt wurde gegen die Stadtmannschaft von Arnswalde. Das Rundfunkprogramm für Sonnabend – Fernsehen gab es noch nicht – 19.20 Uhr bis 19.35 Uhr Frontberichte, 20.15 bis 22.00 Uhr „Euch zur Freude“, große Melodienfolge aus Operette, Oper und Konzert; beendet wurde diese Sendung mit Lale Andersen und „Lilli Marleen“... Erinnern Sie sich noch?

Dann sagten die Meteorologen: „Eine Reihe milder Winter in Sicht“. Die Meteorologie rechnet jetzt infolge des Verschwindens der Sonnenflecken mit einer Reihe milder Winter, die erst 1950/51 ihr Ende nehmen sollen. (Hier irrten die Meteorologen, denken wir an die besonders kalten Winter 1944/45 und 1946/47). Damit beende ich die Erinnerungen aus unserer „Jastrower Zeitung“.

Erinnerungen an die eigene Kindheit in Jastrow hat der Artikel von Gerda Winnefeld, Heimatbrief Januar 2000, Seite 20, und das Titelbild Februar 2000 hervorgerufen, so schreibt es Helga Gericke geb. Borth, aus Berlin: „Meine Eltern sind Viktor Borth und Irmgard geb. Kienitz; wir wohnten in Jastrow, Bahnhofstraße 1, und die Großeltern Wilhelm und Alma Borth gleich nebenan Nr. 1a. Mein Elternhaus brannte in der Nacht vom 22. zum 23. Dezember 1944 bis auf die Grundmauern nieder. Die Feuerwehren und der Arbeitsdienst konnten nicht löschen, da durch den starken Frost kein Löschwasser zur Verfügung stand. Die von Gerda Winnefeld beschriebene Wegstrecke über den Burzener Weg nach Tiefenort ist auch unserer Familie sehr vertraut. Die drei Doppelhäuschen hat mein Großvater Wilhelm Borth in den 30er Jahren gebaut. Sie lagen ganz idyllisch von Wald umgeben und an dem von Birken gesäumten Weg und waren vermietet. Die Häuser wurden nach 1945 durch die Polen abgebrochen, und das Baumaterial ging zum Wiederaufbau nach Warschau. Wir wollen aber den Weg weitergehen, rechts geht es nach Tiefenort, links kommt dann die Bahnunterführung



Jastrow, Bahnhofstraße 1b, 1a, 1. – An der Stelle des abgebrannten Hauses Nr. 1 wurde ein Flachbau errichtet (Bildmitte). – Foto: Edeltraut Nagel.

(Strecke Jastrow–Neustettin), hier zog es uns hin. Der Bahntunnel hatte es uns Kindern schon alleine wegen seiner Architektur angetan. Dahinter kamen unsere Lieblingsplätze, eine Wiese links hinter dem Bahndamm bis zum Wutzker Fließ und dann rechts die Berge. Unser kleines Pferd Max mußte ganz schön ziehen, da der Weg hinter dem Tunnel sehr sandig und aufgefahren war. Einmal kippte hier der beladene Wagen um, kann ich mich erinnern.

Unser Vater erzählte uns Kindern oft von seinem 14. Geburtstag, den er 1920 dort mit einer Tafel Schokolade und mit seiner ersten geschenkten Schachtel Zigaretten verbracht hat.

Wenn unser Vater mit dem Leiterwagen dort hinfuhr, waren wir Kinder mit von der Partie. Wir Kinder spielten auf der Wiese in und am Fließ, pflückten Brombeeren und aßen unser Butterbrot. Ging unsere Großmutter mit uns Kindern dort Pilze sammeln (Pfifferlinge, Steinpilze und im Herbst Grünlinge), benutzten wir auch die erwähnte Abkürzung neben den Gleisen Richtung Neustettin, vorbei am evangelischen und jüdischen Friedhof. Zu Fuß erschien uns der Weg von der Bahnhofstraße dorthin endlos. Bei jedem Heimatbesuch – jetzt wieder Juli/August – fahren wir zu diesem Plätzchen. Leider nun alleine, der Vater starb 1988, und die Mutter ist 89 Jahre alt. Heute sind es mit dem Auto zu unserem Lieblingsplätzchen nur wenige Minuten von Jastrows „Innenstadt“ dorthin. Soweit die Erinnerungen von Helga Gericke.

Edeltraut Nagel

Memelstraße 19

23554 Lübeck

Telefon (04 51) 40 16 49

Alle Familienereignisse bitte der zuständigen Heimatkreiskartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Geben Sie bei einem **Wohnungswechsel** bitte umgehend Ihre neue Adresse an.

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstage und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!

Meine Schulzeit in Brotzen und Tempelburg

Zu Ostern 1935 wurde ich in die Volksschule zu Brotzen eingeschult. Die Wetterfahne auf der Schule zeigt noch heute das Baujahr 1927 an. In die Schule wurden Kinder unterschiedlicher Konfession aufgenommen. Sie hatte drei große Klassenräume: Klassen 1 und 2, 3–5 und 6–8. Lesen, Rechnen, Schreiben, Heimatkunde, Musik, Religion und Sport waren unsere Fächer. Auf Holzpantoffeln mit dem Ranzen auf dem Rücken klapperten wir jeden Morgen durch die mit Kastanien gesäumte Dorfstraße zur Schule. Auf der Schiefertafel wurde mit dem Griffel geschrieben und gerechnet. Ich habe damals noch die deutsche „Sütterlinschrift“ gelernt. Auf diese alte Schrift mußte ich mich 1999 besinnen, als ich eine alte Feuerwehrchronik in die Druckschrift übertrug, weil die alte Schrift heute noch kaum jemand lesen kann. In der 3. Klasse begann das Schönschreiben. Ja, auf saubere Schrift legte man damals besonderen Wert. Es herrschte strenge Zucht, und der Rohrstock regierte die Jungen. Obwohl ich fleißig lernte, habe ich ihn auch manchmal zu spüren bekommen. Immer war der Unsinn der Jungen die Ursache, und dann gab es „Gruppensenge“. Wir hatten ein großes Orchester, bestehend aus Mandolinen, Gitarren, Geigen und Blockflöten. In ihm wirkten 30 Kinder mit. Zu Feiertagen verstärkten es erwachsene Geigenspieler. Lehrer Fischer hatte die Noten in Zahlen von 1 bis 8 umgesetzt, und wir spielten die Melodie dann sehr sauber aus unserem kleinen Büchlein. Zu kirchlichen Feiertagen trat dieser volle Klangkörper öffentlich auf. Ich spielte die Blockflöte. Karl Anhold und Frl. Grahmann unterrichteten uns. Weitere Lehrer waren die Herren Sielaff, Wenzel, Schmolke, Fräulein Pape und Fräulein Möller, im Ruhestand Herr Heese.

Zur intensiven sportlichen Betätigung zog man uns schon sehr früh heran. Das Feld unserer Freizeit lag auf dem Sportplatz in Wassergrund oder Tempelburg, auf dem Schulhof, in der Turnhalle oder im Sommer in der Badeanstalt. Ein zehnjähriger Junge, der nicht schwimmen konnte, hatte in unserer Mitte nichts zu suchen. Die Badeanstalt in Brotzen verfügte über einen Dreimeterturm, die in Tempelburg über einen Turm von 5 Meter Höhe. Im Alter von 12 Jahren habe ich die Fahrtenschwimmerprüfung abgelegt. In der Leichtathletik dominierten der Dreikampf und der Langstreckenlauf. Eine Runde um den Brotzener See nach dem Schwimmen war oft üblich.

Nach erfolgreicher Absolvierung der 4. Klasse der Volksschule in Brotzen ermöglichten es mir meine Eltern, nach bestandener Aufnahmeprüfung die „Bismarck-Mittelschule“ in Tempelburg zu besuchen. Sommers und winters 7 Kilometer mit dem Fahrrad zur Schule. Es ist verständlich, daß die Liebe zum Fahrrad deshalb das ganze weitere Leben angehalten hat.

Rektor Reinke, ein Oberleutnant der Reserve, war unser großes Vorbild und väterlicher Freund. In Mathematik ging es zwar etwas militärisch zu, bei einem gedienten Oberleutnant verständlich, aber durch seinen Unterricht wurde „Mathe“ zu meinem Lieblingsfach. Der Zuwachs der großen Linde auf dem Schulhof wurde jährlich unter seiner Anleitung mit dem Theodoliten unter Anwendung des Pythagoras genau berechnet. Sehr schwer mit uns hatten es Herr Jahnke (Biologie) und Herr Henze (Geographie). Beide waren schon lange Rentner und mußten sich mit uns jungen Fohlen redlich quälen, denn hinter ihrem Rohrstock war nicht mehr die richtige Kraft. Miss Niedermeyer bildete uns gründlich in Englisch aus, Fräulein Wetzel gab Französisch-Unterricht. Die jungen Lehrer waren ohne Ausnahme im Krieg, wir wurden ausschließlich von Lehrerinnen und Rentnern unterrichtet.

Der Krieg beeinflusste nachhaltig den Schulbetrieb. Die Turnhalle wurde immer mehr zum Massenquartier für Soldaten. Im Winter gab es Kälteferien, die Schule wurde zeitweise in die Jugendherberge ausgelagert. 1944 mußten die Jungen des Jahrganges 1928 unserer Klasse als Marinehelfer zur schweren Küstenflak nach Saßnitz und sollten die Küste vor Bomben schützen. Wir vom Jahrgang 1929 sollten uns freiwillig als ROB (Reserveoffiziersbewerber) melden. Zum Glück verhinderte die nahende Front unsere Rekrutierung. An die Front konnte man uns mit 15 Jahren nicht mehr schicken, aber im Luftschutz und im Volkssturm bildete man uns aus. Als letztes Aufgebot sollten wir mit der Panzerfaust die russischen Panzer aufhalten. Häufig überflogen amerikanische Bomber nachts und später auch am Tage unser Gebiet. Bomben fielen nicht, oft hingen die Bäume aber voller Stanniolstreifen, die zur Störung der Flugzeugabwehr abgeworfen wurden. Im Sommer hatten die Bauern und besonders wir Kinder vor Brandplättchen große Angst. Bei Fliegeralarm mußten die Schüler die Splittergräben aufsuchen. Die Jungen und Mädchen der 6. Klasse übernahmen den Schutz der Schule.

Wie Brandbomben unschädlich gemacht wurden, haben wir ständig trainiert. Zu den Mädchen unserer Klasse hatte sich im Laufe der Jahre ein kameradschaftliches Verhältnis herausgebildet. An Liebe dachten wir noch nicht recht. Hätte der Krieg uns nicht getrennt, vielleicht hätte mancher unter ihnen seine spätere Frau gefunden. Liebenswert und hübsch waren sie schon mit ihren 15 oder 16 Jahren. Im Januar 1945 war die Schule für uns zu Ende. Niemand dachte an einen Notabschluß, denn Ostern hätten wir die Mittlere Reife erreicht. Weil es keine Abschluszeugnisse gab, mußte ich von November 1946 bis Juli 1947 die 10. Klasse der Mittelschule in Altenreptow nachholen. Am Russisch-Unterricht brauchte ich nicht mehr teilzunehmen. So ging die schöne Schulzeit zu Ende.



Volksschule in Brotzen.

Die alten Kastanien und Linden in Brotzen

Schon aus meiner frühesten Kindheit kann ich mich an die herrlichen Kastanien und Linden an den Straßen in Brotzen erinnern. Heute sind sie wohl schon mehr als hundert Jahre alt. Deshalb fahre ich auch immer jedes Jahr Anfang Juni in die Heimat, um die Kastanien in ihrem festlichen Blütenkleid zu bewundern. Ende Mai, wenn es richtig warm war, kamen früher die Maikäfer; sie wurden in manchen Jahren zu einer Plage. Wie gern erinnern wir uns an das tiefe Summen von vielen tausend Maikäfern in der Schummerstunde. Fast alle alten Kastanien stehen noch heute an der Dorfstraße, ich werde sie dieses Jahr einmal zählen. Aber leider, leider gibt es heute auch in unserer Heimat keine Maikäfer mehr, Pfingsten schmückt kein Birkengrün mehr Haus und Hof. An der Lindenstraße hinter der Kirche stehen noch die alten Linden. Sie blühen ja etwas später. Bienen summen aber dort auch nicht mehr, weil es wohl kaum noch Imker gibt.

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow

Erinnerungen

*Wenn im Frühling die Kastanien blühen,
die Maikäfer summend dann durch ihre
Blätter ziehen.*

*Zu Pfingsten frisches Birkengrün schmückt
Haus und Hof.*

Erinnert Ihr Euch noch?

*Die Linden dem Friedhof ihre Schatten geben,
und die Bienen zur Blütezeit den Nektar heben.*

*Die Erntewagen hoch beladen
in die Bauernscheunen fahren.*

Erinnert Ihr Euch noch?



*Wenn in Brotzen die Kastanien blühen ... –
Mein Geburtshaus ist leider verschwunden.*

*Wenn Weihnachten Kerzenschein die
Zimmer froh erhellt,
und der Lichterschein durch alle Fenster fällt,
der Winter seine kalte Schulter zeigt,
das Jahr sich seinem Ende neigt.
Erinnert Ihr Euch noch?*

*Kastanien, Linden, Dorf und See
sind uns vertraut geblieben.
Wir alle können es ermessen,
die Heimat bleibt uns unvergessen.*

Irmtraut Polley 1997

Unser alter Fischer König

In den Dörfern des deutschen Ostens gab es so manche alten Leute, die das Dorfleben in vielen Jahren hervorgebracht hatte. Den alten, oft tausendjährigen Eichen gleich, in die der Blitz zuweilen eingeschlagen hatte, waren sie urige Gestalten, die für ihren Ort ein Original darstellten, das oft zum Sinnbild eines Dorfes wurde. Die Landschaft hatte sie geformt, und so waren sie ein Stück Natur ohne irgendwelche Zutaten der fernen Städte.

Das traf auch auf den Fischer König zu. Wenn man ihn besuchte, fuhr man lange durch dunkle Kiefernwälder. Und wenn diese sich öffneten, empfing den Besucher ein wahres Feuerwerk von Farben eines „königlichen“ Gartens. Hoher blauer Rittersporn, vermischt mit Malven, rote Lupinen und riesige Sonnenblumen; auch eine Gruppe weißer Madonnenlilien leuchtete zu uns von den nahen Teichen herüber. Der Duft von Rosmarin begleitete den Besucher zum kleinen strohgedeckten Hause, das kaum sichtbar wurde.

Auf dem Gartenwege lag träge ein Bernhardiner in der Sonne, klopfte mit dem Schwanz auf den Boden und machte einmal „Wau“. Das hieß: „Da kommen Leute, die euch sprechen wollen“. Die blaue Haus-

türe ging auf und mit munteren Worten empfing uns die „Königin“. Fast schien es so, als hätte sie hier das Sagen. Aber dem war nicht so.

Dann kam er. Ein fadenscheiniger Hut mit durchgeschwitzter Krempe bedeckte einen bärtigen, runden Kopf, der sich ohne große Unterbrechung in einem breiten behäbigen Oberkörper fortsetzte. Der ist mit einer indifferenten Strickweste bekleidet, die seine Frau vor vielen Jahren einmal gemacht hatte. Die beiden obersten Knöpfe waren geschlossen. Dann aber hing sie offen über dem prallen Bauch bis zur dunklen Hose, in der eine Bügelfalte nicht zu erkennen war.

Die Füße, nackt, aber dicht behaart, waren so breit wie die Pranken eines russischen Bären, ein Zeichen dafür, daß er auch an kalten Tagen barfuß ging. Diese Gestalt, die so geruhsam daherkam, ruhte in sich selbst. Und obwohl diese Erscheinung nur die Worte sprach: „Nen juten Tach, ock!“, taten seine hinter dicken Brauen verborgenen Augen alles, um den Besucher über seine Person aufzuklären. Das war also unser Fischer König.

Den Hut nahm er meist nicht ab, ich glaube, auch nicht im Bett. „Kann ick nich“, sagte er, da tu ick meine Zigarren fermentieren. Und die schmecken besser als eure, wie heißen sie denn? Ach ja, Importen aus Kuba und so“.

Wir als Kinder bewunderten immer, wenn er mit seinen behaarten, bloßen Fingern Krebse in Weidenkörbe füllte. Die gingen mit der Märkisch-Posener Eisenbahn ins Hotel „Adlon“ nach Berlin. Die Bahn fuhr weit an uns vorbei, aber bei Nordostwind hörte man sie aus der Ferne rattern. Sagte ich Brandenburg-Posen? Ach ja, ich erinnere mich, daß ein Onkel unserer Familie einmal Chef der Posener Universität war. Na und Krebse, die gab es bei uns jede Menge. Manchmal fütterten wir damit die Schweine, und unser Küchenmädchen

hätte gekündigt, wenn es mehrmals in der Woche Krebse zum Essen gegeben hätte. Das waren noch Zeiten!

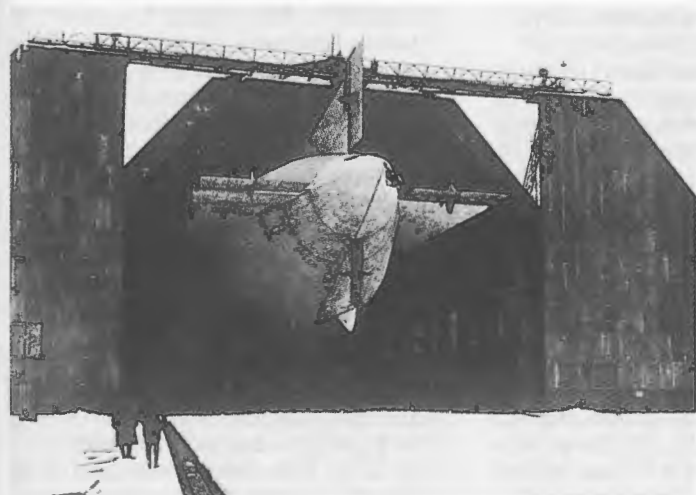
Da fällt mir noch etwas Besonderes ein. Unser Fischer hatte zwei Töchter. Ich lernte sie als junger Mann kennen. Als Siebzehn- oder Achtzehnjährige hatten sie nichts Frauliches an sich. Ganz einfach gekleidet trugen sie lange Fischerstiefel, die mit einem Ledergürtel hochgehalten wurden. Sie rochen so stark nach Fisch, daß nicht das beste französische Parfum im Stande gewesen wäre, sie von diesem Odeur zu befreien. In die Schule waren sie nicht gegangen. Sie lag zu weit weg, und Fahrräder hatten sie nicht.

Aber eines Wintertags besuchte ich sie und war hoch erstaunt zu sehen, was sie so taten. Mit Filzpantoffeln saßen sie am warmen Kachelofen, in dem die Bratäpfel „brozelten“. Und beide strickten – strickten oder häkelten – aus weißem Garn wundersame Decken und Vorhänge mit einer Fülle von Pflanzen und Getier, das sie aus ihrer Umgebung kannten. Und als ich sie fragte: „Wo habt ihr denn das Muster?“, lachten sie beide und sagten: „Ham wer nich, wir machen das alles aus dem Koppe“. Ich war verblüfft. Diese einfachen Mädchen ohne jede Schulbildung schufen Dinge, die hochkünstlerisch waren, selbst erfunden, ohne jede Erfahrung. Höchste Kultur, die aus dem ganz einfachen Volke kam! – Wo sind diese Mädchen und ihre Eltern geblieben mit dem, was sie einstens taten? Ihre Kultur wurde ausgelöscht von einer anderen und „wertbesseren“, wie die neuen Leute dort sagen. Aber ich schweige, das ist wertbesser!

(Geschrieben im Alter von fast 92 Jahren um Weihnachten 1999)

Hubertus Lehner
Groß-Nordener Weg 3
25436 Heidgraben

Zur Schneidemühler Zeittafel



Hier wird ein Luftschiff nach Überholung und Beladung aus der Halle gezogen, um für den nächsten Einsatz startklar gemacht zu werden. Stationiert waren in Schneidemühl die Luftschiffe SL 17, Z IV und die LZ 16, 28, 39, 86, 101 und 111.



Das Fluggelände an der Selgenauer Chaussee mit der Bahnstrecke Berlin-Königsberg, an der die Fea-Werke liegen. Vor der Halle erkennt man die im Bau befindliche 232 m lange, 40 m hohe und 25 m breite Luftschiff-Drehhalle.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 30. Juni 2000

95 Jahre: Am 28. 6. Maria Brose, geb. Kühn (Quiram, Ausbau), 33100 Paderborn, Kolpingstr. 2, St.-Vincens-Haus.

94 Jahre: Am 20. 6. Maria Böck (Rederitz), 31174 Dingelbe/Schellerten, Harmsweg 6.

93 Jahre: Am 10. 6. Helena Lesnick (Freudenfier), 29308 Winsen/Aller, Meißendorf, Brückenstr. 19. – Am 29. 6. Margarete Buck, geb. Uecker (Mk. Friedland), 25469 Halstenbek, Eidelstädter Weg 226.

92 Jahre: Am 7. 6. Hildegard Blankenburg, geb. Bethke (Deutsch Krone, Färberstr. 4), 25469 Halstenbek, Gärtnerstr. 47. – Am 14. 6. Anna Meinke, geb. Manthey (Klausdorf), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 17.

91 Jahre: Am 13. 6. Maria Kühn, geb. Ritter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 6), 76669 Bad Schönborn, Kraichgauheim Pflegeheim. – Am 20. 6. Elisabeth Scharf (Mk. Friedland), 19288 Ludwigslust, Rud.-Tornow-Str. 20. – Am 29. 6. Hanna Sterke, geb. Wiese (Tütz, Ev. Pfarrhaus), 13593 Berlin, Gruberzeile 23.

90 Jahre: Am 9. 6. Gerda Wiese, geb. Haack (Deutsch Krone), 24113 Kiel, Pestalozzistr. 54. – Am 26. 6. Dora Pontow, geb. Wolf (Karlsruhe), 42579 Heiligenhaus, Gohrstr. 53. – Am 27. 6. Lucia Wolfram, geb. Döge (Rederitz), 17153 Ivenack, Dorfstr. 54.

89 Jahre: Am 3. 6. Elfriede Quast, geb. Adler (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 31559 Hohnhorst, Kleine Bünte 6. – Am 11. 6. Anton Reetz (Freudenfier), 37327 Hausen, Schulstr. 11. – Am 18. 6. Elfriede Marten, geb. Schöneck (Schloppe, Gr. Densen), 27474 Cuxhaven, Schlesienstr. 15 e. – Am 18. 6. Hildegard Lange, geb. Löhning (Deutsch Krone, Wusterhof 21), 31139 Hildesheim, Eschenweg 11. – Am 21. 6. Irmgard Schroer, geb. Kindermann (Rosentfeld), 65549 Limburg/Lahn, Joseph-Haydn-Str. 6. – Am 23. 6. Johannes Schulz (Riege), 50389 Wesseling, Pfeilst. 8. – Am 24. 6. Gertrud Zimmel, geb. Jaster (Neu-Lebehneke), 40235 Düsseldorf, Flurstr. 57 c. – Am 26. 6. Frieda Hebel (Tütz), 24147 Kiel, Kruppelstr. 32.

88 Jahre: Am 1. 6. Erna Mach, geb. Hagedorn (Tütz), 31275 Lehrte, Arndtstr. 10. – Am 2. 6. Margot Busch, geb. Maßwarb (Hohenstein, Marquartsthal), 31787 Hameln, Hoyastr. 10. – Am 4. 6. Franz Hinz (Freudenfier), 37077 Göt-

tingen, Lange Str. 43 a. – Am 14. 6. Klara Schulz, geb. Fiebig (Mk. Friedland), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. – Am 16. 6. Anna Ring, geb. Lemke (Seegenfelde), 88521 Erlangen, Fichtenstr. 31. – Am 25. 6. Gertrud Höfler, geb. Ott (Tütz, Bahnhofstr.), 60326 Frankfurt, Bischofsheimer Pl. 20. – Am 26. 6. Kurt Kröning (Jastrow, Königsberger Str.), 33613 Bielefeld, Hägerweg 19/Kipps Hof.

87 Jahre: Am 8. 6. Herbert Kindermann (Deutsch Krone, Wusterhof 28), 32427 Minden, Preußenring 34 a. – Am 13. 6. Käthe Springer, geb. Wiese (Seegenfelde), 49716 Meppen, Hebelstr. 2. – Am 26. 6. Elsbeth Schumann, geb. Primus (Rose und Schneidemühl), 14770 Brandenburg, Dreifertstr. 10. – Am 29. 6. Petronella Beutler, geb. Teske (Tütz, Königstr. 18), 40233 Düsseldorf, Hermannstr. 15. – Am 30. 6. Martha Pioszczyk, geb. Jördel (Schulzendorf), 33335 Gütersloh, Astridstr. 22.

86 Jahre: Am 1. 6. Minna Volkmann, geb. Schindel (Freudenfier), 32602 Vlotho, Siedlungsstr. 13. – Am 1. 6. Friedrich Brandt (Jastrow, Töpferstr. 4), 31303 Burgdorf, Gutenbergstr. 9. – Am 15. 6. Jutta Meißner, geb. Kolbow (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 32760 Detmold, Römerweg 9. – Am 15. 6. Elsbeth Janetzke, geb. Mählan (Henkendorf und Schneidemühl), 31675 Bückeberg, Knatenser Weg 8. – Am 17. 6. Anna Giers, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 12524 Berlin-Altglienecke, Frankenstr. 29. – Am 19. 6. Maria Viehmann, geb. Semrau (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 5), 34127 Kassel, Quellhofstr. 61. – Am 22. 6. Ruth Wolff, geb. Konopatzki (Trebbin), 14163 Berlin, Starkenburger Str. 24. – Am 24. 6. Marie Hass (Brotzen), 17089 Kölln, Dorfstr. 78. – Am 27. 6. Paul Fuchs (Schloppe), 18069 Rostock, Schulenburgstr. 17.

85 Jahre: Am 6. 6. Hans Manthey (Dyck), 22549 Hamburg, Böttcherkamp 39. – Am 12. 6. Johannes Ruth (Stranz), 17091 Wildberg, Hauptstr. 18. – Am 19. 6. Margarete Nowak, geb. Prodoehl (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str. 6), 45359 Essen, Tonstr. 16. – Am 30. 6. Herbert Schulz (Deutsch Krone, Blücherstr. 18), 21337 Lüneburg, Ostpreußenring 13. – Am 30. 6. Maria Gärtner, geb. Joost (Tütz, Bahnhofstr. 19), 64287 Darmstadt, Roßdörfer Str. 76.

84 Jahre: Am 5. 6. Jacob Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23777 Heringsdorf/Holst., Brokoernring 23. – Am 8. 6. Elfriede Wandert, geb. Runge (Deutsch Krone, Trift 7), 90471 Nürnberg, Wettersteinstr. 54. – Am 9. 6. Paul Pathun (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 58507 Lüdenscheid, Asenweg 64. – Am 17. 6. Erwin Kohls (Plietnitz), 22049 Hamburg, Dittmarscher Str. 27. – Am 28. 6. Else Wegner, geb. Müller (Deutsch

Krone, Buchwaldstr. 21), 18059 Rostock, Albr.-Einstein-Str. 19.

83 Jahre: Am 1. 6. Johannes Subczinski (Jastrow), 49806 Lingen, J.-Haman-Str. 2. – Am 1. 6. Anni Fey, geb. Fierke (Deutsch Krone, Litzmannstr. 3), 53179 Bonn, An der Nesselburg 27. – Am 1. 6. Emmi Sack, geb. Abend (Hoffstädt), 53639 Königswinter, Dissenbachtalstr. 10. – Am 7. 6. Annemarie Hackbarth (Deutsch Krone, Poststr. 10), 53121 Bonn, Schleidener Str. 2. – Am 12. 6. Maria Subczinski, geb. Henke (Jastrow und Freudenfier), 49806 Lingen, J.-Haman-Str. 2. – Am 14. 6. Elly Peetsch, geb. Erben (Deutsch Krone, Königsberger Str. 50), 79104 Freiburg, Eichhelde 59. – Am 15. 6. Else Schlaak, geb. Manthey (Klausdorf), 17089 Gropzow, Lange Str. 24. – Am 19. 6. Wilhelm Draht (Lebehneke), 28857 Syke, Bassumer Landstr. 59.

82 Jahre: Am 2. 6. Elisabeth Schreiber, geb. Bleske (Tütz, Bischofstr. 2), 48149 Münster, Sentruper Str. 156. – Am 3. 6. Christel Thomas, geb. Nitz (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 64287 Darmstadt, Dieburger Str. 199/Sen.-Heim. – Am 11. 6. Frieda Radtke, geb. Wolfgram (Prochnow), 17121 Pustow, Dorfstr. 9. – Am 18. 6. Margarete Zimmermann, geb. Manke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4 a), 21493 Schwarzenbeck, Danziger Str. 6.

81 Jahre: Am 5. 6. Alois Krüger (Lebehneke), 91058 Erlangen/Bruck, Röntgenstr. 34. – Am 12. 6. Hedwig Schulz, geb. Jördel (Schulzendorf), 24107 Kiel, Alte Chaussee 2. – Am 26. 6. Auguste Schulz, geb. Liske (Deutsch Krone, Kronenstr. 13), 22926 Ahrensburg, Am Weinberg 17. – Am 27. 6. Georg Nickel (Tütz), 63450 Hanau, Glauburgstr. 1. – Am 29. 6. Eduard Schindel (Freudenfier), 47726 Krefeld, Pf. 2667.

80 Jahre: Am 1. 6. Irma Frase, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 29), 24306 Plön, Knivsbergstr. 38. – Am 4. 6. Karl Jahn (Gr. Wittenberg, Abbau), 12103 Berlin, Totilastr. 5. – Am 5. 6. Erna Schumann, geb. Plumbaum (Rederitz), 97509 Kollitzheim, Drosselweg 8. – Am 6. 6. Hedwig Ribczinski (Rose), 17087 Altentrepow, Breitscheidstr. 19 c. – Am 16. 6. Hans-Jürgen Haß (Jastrow, Königsberger Str.), 67240 Bobenheim-Roxheim, Mörscher Str. 48. – Am 18. 6. Ursula Lück, geb. Stenzel (Deutsch Krone, Berliner Str. 1), 77880 Salsbach, Schillerstr. 3. – Am 19. 6. Josef Klawunn (Rederitz), 58507 Lüdenscheid, Hasenkamp 13. – Am 22. 6. Anni Saschbrecker, geb. Brieske (Klausdorf), 23968 Krönkenhagen, Haus Nr. 2. – Am 26. 6. Elisabeth Kersten, geb. Manthey (Mehlgast), 53119 Bonn, Schlesienstr. 3. – Am 26. 6. Erika Kälker, geb. Dziwulski (Deutsch Krone, H.-Göring-Str. 9), 49525 Lengerich, Bogenstr. 12. – Am 27. 6. Hete Strohschein, geb. Neugebauer (Klawittersdorf und Borkendorf), 40237 Düsseldorf, Schillerstr. 59. – Am 28. 6. Hildegard Hecht, geb. Jacoby (Deutsch Krone und Neugolz), 46149 Oberhausen, Westmarkstr. 105.

79 Jahre: Am 2.6. Eleonore **Machnick**, geb. Maslonke (Deutsch Krone, Am Hauptbahnhof), 44625 Herne, Bergstr. 38. – Am 7.6. Martha **Thoms**, geb. Lück (Rose), 31141 Hildesheim, Gartenstr. 25. – Am 8.6. Walter **Bluhm** (Mk. Friedland), 47445 Repelen-Rheinkamp, Stormstr. 56. – Am 12.6. Paul **Drews** (Lüben), CAN Toronto, 25 Bromley CR. – Am 17.6. Gertrud **Großmann**, geb. Marquardt (Mk. Friedland, Alt Körtnitz), 27721 Ritterhude, Am Sande 24. – Am 18.6. Alfons **Lüdtke** (Lebehnke), 44651 Herne, Distelkamp 61. – Am 20.6. Bernhard **Triebbs** (Lebehnke), 52068 Aachen, Aussemstr. 8. – Am 23.6. Margarete **Litfin**, geb. Warnke (Deutsch Krone, Am Hornriff), 19322 Rühstädt bei Bad Wilsnak/Perleberg. – Am 28.6. Waltraud **Klotz**, geb. Kinlechner (Lebehnke), 31655 Stadthagen, Kolberger Str. 2. – Am 28.6. Gertrud **Dierda**, geb. Steinke (Jastrow, Königsberger Str. 42 a), 27768 Ganderkesee, Königsberger Weg 4. – Am 29.6. Paulheinz **Nickel** (Mk. Friedland), 24159 Kiel, Julius-Fürst-Weg 4. – Am 29.6. Dieter **Köppe** (Deutsch Krone, Gampstr. 18/Stud.-Heim), 58455 Witten, Blumenstr. 28.

78 Jahre: Am 1.6. Gerda **Matzke** (Hoffstädt), 17111 Wolkow/Demmin, Pf. 42. – Am 4.6. Albert **Jacobs** (Trebbin), 24999 Wees, Im Moor 15. – Am 6.6. Hildegard **Fricke**, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 2), 49565 Bramsche/Engter, Gartenweg 9. – Am 6.6. Irmgard **Knoch**, geb. Poepplau (Deutsch Krone, Wusterhof 6), 84547 Emmerting, Karerweg 18. – Am 8.6. Erna **Kanthak**, geb. Stark (Harmelsdorf), 18513 Gransblieth, Brönkow, Dorfstr. 10. – Am 9.6. Ursula **Schlage**, geb. Grunenberg (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 10), 40237 Düsseldorf, Altdorfer Str. 6. – Am 10.6. Elsbeth **Mielke** (Machlin), 14554 Güterfelde, Kienwerder. – Am 10.6. Theodora **Birnbaum**, geb. Marinfeld (Rederitz), 47475 Kamp-Lindfort, Buchstr. – Am 22.6. Anneliese **Wallis**, geb. Kühn (Klausdorf), 75180 Pforzheim, Eugen-Bolz-Str. 9. – Am 25.6. Johannes **Radke** (Kl. Wittenberg), 53809 Ruppichterorth, Lärchenweg 2. – Am 30.6. Ilse **Brandt**, geb. Rüniger (Briesenitz), 07973 Greiz, Plauensche Str. 75. – Am 30.6. Brunhilde **Garske**, geb. Buske (Tütz), 97246 Eidelstadt, Brunnensteige 2.

77 Jahre: Am 5.6. Gerda **Barth**, geb. Lüdtke (Jastrow, W.-Kube-Str. 23), 75328 Schönberg, Tulpenstr. 9. – Am 5.6. Margarete **Hoppe**, geb. Gust (Appelwerder), 06110 Halle/S., E.-Brandström-Str. 102c. – Am 6.6. Eva-Maria **Will**, geb. Nickel (Mk. Friedland, Neue Str.), 48527 Nordhorn, Am Roggenkamp 13. – Am 6.6. Ernst **Zellmer** (Schloppe, Gramsthal), 18437 Stralsund, Voigtweg 8. – Am 7.6. Eleonore **Harries**, geb. Boche (Machlin), 23566 Lübeck, Schenkendorfstr. 10. – Am 7.6. Felizitas **Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf), 33378 Rheda, Ursulastr. 7. – Am 7.6. Irene **Engelberts**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59227

Ahlen, Westfalendamm 75. – Am 9.6. Erika **Richter**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Dessauer Str. 38/39. – Am 12.6. Dorothea **Küsell** (Rosenfelde), 58456 Wetter, Wilhelmstr. 44. – Am 13.6. Paul **Falk** (Jagdhau), 17089 Pritzenow, Dorfstr. 3. – Am 19.6. Gertrud **Hoht**, geb. Briese (Klausdorf), 17129 Neu Plestlin, Dorfstr. 24. – Am 20.6. Willi **Pirsich** (Arnsfelde), 17109 Demmin, Gartenstr. 59. – Am 22.6. Hildegard **Hinz**, geb. Schmidt (Eichfier), 53225 Bonn, Joh.-Link-Str. 12. – Am 25.6. Gerhard **Woschinski** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 1), 61130 Nidderau, Burggasse 18. – Am 26.6. Eberhard **Diesener** (Deutsch Krone, Märk.-Friedl.-Str. 2), 58285 Geyvelsberg, Mittelstr. 18. – Am 26.6. Erika **Utecht** (Rosenfelde), 18273 Güstrow, Thünenweg 32. – Am 27.6. Magda **Fierke** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 17), 24220 Flintbek, Kattensaal 10. – Am 30.6. Paul **Blümke** (Schloppe, Berliner Vorstadt), 27404 Zeven, Pappelallee 13.

76 Jahre: Am 2.6. Alois **Schmidt** (Tütz, Dt.-Kroner-Str. 20), 51069 Köln, Glatzerstr. 34. – Am 4.6. Ursula **Obermeyer-Lenius**, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 24), 49170 Hagen, Am Goldbach 16. – Am 4.6. Bernhard **Gust** (Rederitz), 12351 Berlin, Johannisthaler Chaussee 335. – Am 4.6. Martin **Günterberg** (Marzdorf), 17121 Görmin, Dorfstr. 77. – Am 6.6. Ingeborg **Zimmermann**, geb. Goydtke (Schulzendorf), 64342 Seeheim, Burgstr. 14. – Am 6.6. Heinz **Maslowski** (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 31 a), 65197 Wiesbaden, Goerdelerstr. 1. – Am 7.6. Rosemarie **Baer**, geb. Laude (Jastrow, Flatower 5 a), 29633 Munster, Lippehner Str. 40. – Am 13.6. Franz **Litfin** (Marzdorf), 18516 Grischow, Nr. 10. – Am 16.6. Elly **Bölkow**, geb. Puhl (Drahnaw), 54293 Trier, Gotenstr. 28. – Am 16.6. Irmintraut **Horstmann**, geb. Goertz (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 37269 Eschwege, Georgstr. 11. – Am 16.6. Benno **Holzky** (Tütz, Schulstr. 3), 35683 Dillenburg, Falkenweg 36. – Am 18.6. Bruno **Krüger** (Stabitz), 52062 Aachen, Lothringer Str. 11. – Am 19.6. Thussi **Hoppenrath**, geb. Kondert (Neugolz), 59457 Werl-Hilbeck, Schinkenfeldweg 21. – Am 22.6. Lisa **Kohtz**, geb. Heusler (Tütz, Hindenburgstr. 4), 19395 Karow, Am Park 5. – Am 22.6. Ruth **Stümer**, geb. Meyer (Kegelshoh und Neu Prochnow), 23701 Eutin, Silberker Landstr. 32. – Am 23.6. Paul **Briese** (Betkenhammer), 17489 Greifswald, Joh.-Seb.-Bach-Str. 28. – Am 24.6. Charlotte **Warnke**, geb. Breitkreutz (Eichfier), 39218 Schönebeck, Am Stadtfeld 13. – Am 24.6. Leo **Pranke** (Rosenfelde und Freudenfier), 41472 Neuss, Gruissem 114. – Am 28.6. Paul **Dickow** (Gr. Wittenberg), 51515 Kürten, Unterselbach. – Am 30.6. Ingeborg **Ott**, geb. Gaertner (Machlin, Schönholz), 72766 Reutlingen, Grenzweg 4. – Am 30.6. Magdalena **Quade** (Sagemühl), 60385 Frankfurt, Kettelerallee 33.

75 Jahre: Am 1.6. Walter **Lübke** (Machlin), 45883 Gelsenkirchen, Pfalzstr. 2. – Am 3.6. Heinz **Wojahn** (Jastrow, Grüne Str. 41), 57334 Bad Laasphe, Obere Rote Hardt 9. – Am 5.6. Bernhard **Mellenthin** (Jagdhau), 17391 Iven, Dorfstr. 62. – Am 5.6. Charlotte **Karin**, geb. Tonn (Eichfier, Abbau), 12625 Berlin/Waldesruh, Humboldtstr. 18. – Am 6.6. Karl-Heinz **Ploczizka** (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 26607 Aurich, Wiesenstr. 27. – Am 8.6. Annemarie **Meyer**, geb. Mahlke (Jastrow und Schneidemühl), 17109 Demmin, Mühlenstr. 7. – Am 10.6. Bruno **Krüger** (Lebehnke), 27574 Bremerhaven, Siemensstr. 24. – Am 11.6. Dorothea **Tierling**, geb. Kienitz (Mehlgast), 41515 Grevembroich, Berliner Str. 8. – Am 11.6. Alfred **Nottbohm** (Eichfier), 31073 Delligsen, Hasselhorst 22c. – Am 12.6. Brunhilde **Gruschwitz**, geb. Mellenthin (Rederitz), 07549 Gera, Schleizer Str. 21. – Am 12.6. Gerda **Polley** (Stabitz), 13088 Berlin, Chopin 9. – Am 13.6. Christel **Arlt**, geb. Maslonka (Deutsch Krone, Markt 4), 24306 Plön, Scheerstr. 6. – Am 15.6. Heinz **Obermeyer**, 49170 Hagen, Am Goldbach 16. – Am 15.6. Wilhelm **Roepke** (Machlin), 55606 Kirn-Sulzbach, Oldenburger Str. 18. – Am 16.6. Edith **Heske**, geb. Krichbaum (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. – Am 18.6. Manfred **Schlender** (Bevilsthal), 40589 Düsseldorf, Ickerswader Str. 97. – Am 18.6. Käthe **Gust** (Hansfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 30. – Am 18.6. Elisabeth **Galow** (Neulebehnke), 17139 Axelshof, Nr. 13. – Am 19.6. Walter **Moske** (Tütz, Schloßstr. 8), 13355 Berlin, Swinemünder Str. 105. – Am 19.6. Gerda **Malitz**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7 h. – Am 22.6. Anita **Eichstädt** (Tütz, Klosterstr. 26), 22309 Hamburg, Gust.-Seitz-Weg 2/Woh. 44. – Am 24.6. Hanns **Bergfeldt** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 9), 22175 Hamburg, Goldaper Kehre 7c. – Am 25.6. Margarete **Klinger**, geb. Klatt (Mehlgast), 88436 Oberessendorf, Daisenweg 2. – Am 26.6. Kurt **Striepling** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), 32429 Minden, Mozartstr. 5. – Am 26.6. Johanna **Stelter**, geb. Klawitter (Breitenstein), 29221 Celle, Emigrantenstr. 4. – Am 26.6. Heinz **Mattke** (Appelwerder), 58509 Lüdenscheid, Friedr.-Wilhelm-Str. 4.

74 Jahre: Am 2.6. Alois **Klinger** (Mehlgast), 56566 Engers, Walderdorffstr. 16. – Am 10.6. Heinz **Breitkreutz** (Eichfier), 83109 Großkarolinenfeld, Erlenweg 6. – Am 13.6. Gerti **Weickhmann**, geb. Kondert (Neugolz), 57612 Kropfack, Obere Hähnen 2. – Am 15.6. Ruth **Herzberg-Pempera**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47406 Moers, Pf. 1624. – Am 17.6. Kurt **Meier** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 21 b), 18347 Dierhagen, Kronswinkel 4. – Am 21.6. Lieselotte **Wiedenhöft** (Briesenitz, Abbau), 41462 Neuss, Boschstr. 1. – Am 22.6. Helmuth **Hasse** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), 13189 Berlin, Max-Lingner-Str. 5c. – Am 23.6. Janina/Irm-

gard **Kapela**, geb. Sendel (Eichfier), Pl 78-630 Czlopa, Wolowe-Lasy 141/Polska. – Am 24. 6. Johanna **Hartmann**, geb. Steffen (Schloppe, Markt 4), 65795 Hattersheim, Erlesring 10. – Am 24. 6. Ursula **Holze**, geb. Callohn (Lüben), 30451 Hannover, Quirrestr. 4. – Am 26. 6. Fritz **Brechlin** (Eichfier), 24107 Kiel, Amrumring 10 VIII. – Am 29. 6. Irmgard **Glogau**, geb. Quast (Deutsch Krone, Johannisthal), 23556 Lübeck, Steinrader Damm 75.

73 Jahre: Am 1. 6. Franz **Günterberg** (Königsgnade), 41515 Grevenbroich, Karl-Herriger-Weg 10. – Am 2. 6. Rosemarie **Markgraf**, geb. Graf (Tütz), 25557 Hanerau-Hademarsch, Bergstr. 36. – Am 2. 6. Else **Nawreth**, geb. Grams (Hoffstädt), 01099 Dresden, Am Jägerpark 51. – Am 4. 6. Waltraud **Potenberg**, geb. Salzmann (Eichfier), 15374 Hermersdorf, Hauptstr. 8. – Am 7. 6. Gerhard **Raatz** (Rosenfelde), 16798 Alt-Thymen, Dorfstr. 4. – Am 14. 6. Edeltraut **Nägel**, geb. Stroh (Jastrow, Königsberger Str. 66), 23554 Lübeck, Memelstr. 19. – Am 14. 6. Irmgard **Babbe**, geb. Klatt (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23749 Grube, Singelkamp 1. – Am 16. 6. Elsbeth **Seiler**, geb. Briese (Plietnitz), 17219 Müllenhagen, Chaussee 3. – Am 17. 6. Willi **Berwald** (Machlin, Schönhölzig), 74395 Mundelsheim, Sudetenstr. 6. – Am 17. 6. Gertrud **Dost**, geb. Adam (Jastrow, Grenzmarkische 10), 45307 Essen, Fünfhandbank 30. – Am 19. 6. Ruth **Braier**, geb. Mittelstädt (Prellwitz), 23936 Wotenitz, Siedlerweg 9. – Am 21. 6. Elisabeth **Thomas**, geb. Fedtke (Deutsch Krone, Königstr. 33), 44141 Dortmund, Karl-Zahn-Str. 2. – Am 26. 6. Frieda **Hilgert**, geb. Groß (Trebbin, Schönöw), 17237 Neustrelitz, G.-Keller-Str. 6a. – Am 26. 6. Edith **Heinrichs**, geb. Hallmann (Tütz, Hindenburgstr. 34), 65428 Rüsselsheim, Th.-Mann-Str. 10. – Am 29. 6. Heinz **Wagner** (Breitenstein), 59124 Escaudain/Nd. France, Cite 116/Schneider. – Am 30. 6. Maria **Krüger** (Tütz, Hl.-Geist-Str. 4), 42655 Solingen, Mangelberger Str. 168 b.

72 Jahre: Am 1. 6. Angela **Dobberstein**, (Deutsch Krone, Abbau 12), 18069 Rostock, Bonhoefferstr. 15. – Am 4. 6. Margot **Schuchardt**, geb. Just (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 17219 Waren-Müritz, Joh.-Seb.-Bach-Str. 19. – Am 4. 6. Margarete **Teichmann**, geb. Breitkreutz (Eichfier), 61440 Oberursel, Eschenweg 6. – Am 5. 6. Ursula **Segel**, geb. Abend (Hoffstädt), 59071 Hamm, Kuckucksweg 16. – Am 5. 6. Edith **Haesloop**, geb. Lipinski (Deutsch Krone, Gampstr. 8), 32423 Minden, Weserstr. 29. – Am 5. 6. Lieselotte **Schulz**, geb. Oelke (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 6), 19063 Schwerin, Potsdamer Str. 15. – Am 7. 6. Maria **Schaar**, geb. Strehlow (Jastrow, Abbau), 49740 Haselünne, Hammerstr. 12. – Am 11. 6. Hans **Fröhlich** (Deutsch Krone, Abbau 37), 49610 Quakenbrück, Merschstr. 14. – Am 11. 6. Alois **Tessmer** (Quiram), 46049 Oberhausen, Franzenkamp 128. –

Am 12. 6. Gerhard **Ziebarth** (Deutsch Krone, Seeblick 12), 60316 Frankfurt, Mousonstr. 15. – Am 15. 6. Ruth **Bernhausen**, geb. Utecht (Mk. Friedland, Lange Str. 171), 06918 Seyda, Neue Str. 29. – Am 16. 6. Franz **Rohde** (Deutsch Krone, Moritzhof), 64385 Reichelsheim, Bismarckstr. 42. – Am 17. 6. Monika **Ehlke**, geb. Reetz (Eichfier), 04860 Torgau, Dübener Str. 8. – Am 17. 6. Waltraud **Breustedt**, geb. Bierig (Langhof, Forsthaus), 48231 Warendorf, Velsener Str. 12. – Am 18. 6. Dorothea **Leszczynska**, geb. Barsowski (Deutsch Krone, Königstr.), PL 78-600 Wałcz, Orla 20/Wusterhof. – Am 19. 6. Erich **Marx** (Mk. Friedland), 24306 Plön, Rosenstr. 20. – Am 20. 6. Irma **Dräger**, geb. Kant (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 13 a), 53757 St. Augustin, Niederpleiser Str. 104. – Am 22. 6. Hans-Joachim **Schleyer** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 23), 22145 Hamburg, Gerstenkoppel 40. – Am 26. 6. Hubertus **Manthey** (Arnsfelde), 58453 Witten, Steinbachstr. 3. – Am 26. 6. Johannes **Mielke** (Rose), 56637 Plaidt, Sonnenland 26. – Am 28. 6. Günter **Spiekermann** (Henkendorf), 56457 Westerburg, Bahnhofstr. 4. – Am 29. 6. Waltraud **Schmidt** (Machlin), 51645 Gummersbach, Heiler Str. 34. – Am 29. 6. Edith **Theis**, geb. Stelter (Schulzendorf), 47906 Kempen, Geneighütte 10. – Am 29. 6. Hildegard **Schrippnick**, geb. Radke (Rosenfelde), 14641 Nauen, Dammstr. 27. – Am 29. 6. Otto **Briese** (Deutsch Krone), 17489 Greifswald, K.-Behrend-Weg.

71 Jahre: Am 3. 6. Anneliese **Bonnes**, geb. Garske (Machlin), 24790 Schacht-Audorf, Rotdornallee 23 a. – Am 3. 6. Kurt **Kroll** (Niekosken), 17089 Gültz, Schäferdamm 15. – Am 3. 6. Elfriede **Lange**, geb. Lange (Klausdorf), 23966 Wismar, Hans-Rothbarth-Str. 12. – Am 4. 6. Franz **Kruske** (Eichfier), 09569 Langenstiege, Dorfstr. 61. – Am 4. 6. Waldemar **Mieske** (Mehlgast), 17098 Friedland, Riemannstr. 49. – Am 5. 6. Helene **Akteries**, geb. Flörke (Lebehneke), 78667 Villingendorf, Buchenweg. – Am 7. 6. Johannes **Friese** (Tütz, Flather Str.), 22309 Hamburg, Buschkoppel 37. – Am 8. 6. Gertraude **Maack**, geb. Steinbock (Deutsch Krone, Königsberger Str. 67), 25335 Elmshorn, Moordamm 13. – Am 8. 6. Katharina **Bäsler**, geb. Stegmann (Rederitz), 97078 Würzburg, Bayernstr. 17. – Am 9. 6. Irmgard **Raabe** (Deutsch Krone, Gerichtsstr.), 63450 Hanau, Lautenschlägerstr. 3. – Am 12. 6. Albert **Kachur** (Rose), 17089 Gültz, Kastanienallee 11. – Am 17. 6. Dagobert **Fennhahn** (Trebbin), 17192 Waren-Mür., Strelitzer Str. 91. – Am 20. 6. Hans **Spickermann** (Lebehneke), 53859 Niederkassel, Weilerstr. 9. – Am 20. 6. Ruth **Adam**, geb. Butzke (Jastrow, Am Bahnhof), 30926 Seelze, Heinr.-Heine-Str. 6. – Am 21. 6. Konrad **Reiff** (Marzdorf), 47058 Duisburg, Moltkestr. 7. – Am 22. 6. Herta **Lang**, geb. Gust (Hansfelde), 18551 Sagard, Aug.-Bebel-Str. 45. – Am 23. 6. Gerda **Haaks**, geb. Wiese (Rose), 23823 Seedorf/Berlin,

Krs. Segeberg. – Am 24. 6. Eva **Barras**, geb. Neudam (Tütz, Schloßstr. 4), 30449 Langenhagen, Allerweg 121. – Am 28. 6. Erwin **Briese** (Lüben), 17326 Brüssow, Kaulweg 3. – Am 30. 6. Helma **Engel**, geb. Fuchs (Harmelsdorf), 45130 Essen, Riprechtsborn 2.

70 Jahre: Am 2. 6. Elfriede **Johansson**, geb. Völker (Neugolz), S Uddevalla/Schweden, Montoersvägen. – Am 3. 6. Heinz **Schmoller** (Deutsch Krone, Am Markt), 22559 Hamburg, Niflandring 2. – Am 3. 6. Herta **Heinig**, geb. Radke (Mk. Friedland), 13509 Berlin, Tiele-Brügge-Weg 6. – Am 4. 6. Waltraud **Andresen**, geb. Garnitz (Deutsch Krone, Brenkenhofstr. 8), 24768 Rendsburg, Ernst-Badow-Str. 2. – Am 7. 6. Dr. Horst **Sasse** (Deutsch Krone, Schulte-Heuth-Str. 11), 31789 Hameln, Bergstr. 11. – Am 11. 6. Anni **Würthner**, geb. Kalke (Rederitz), 88045 Friedrichshafen, Niederholzstr. 27. – Am 11. 6. Beate **Bartels**, geb. Blenke (Petznick), 31171 Nordstemmen, Salzbrink 2. – Am 15. 6. Ulrich **Retzlaff** (Johannisthal), 47809 Krefeld, Weiden 90. – Am 17. 6. Alois **Warnke** (Ruschendorf), 88239 Wangen, Wittwaisstr. 8. – Am 21. 6. Elfriede **Stahl**, geb. Manthei (Briesenitz), 35578 Wetzlar, Kalsmunt Str. 21. – Am 21. 6. Gerhard **Zoch** (Jagdhaus), 17291 Sternhagen, Dorfstr. 6. – Am 22. 6. Martha **Perlhofer**, geb. Schellack (Breitenstein), 44575 Castrop, Pallasstr. 34. – Am 25. 6. Ingeborg **Sewohl**, geb. Berwald (Machlin, Schönhölzig), 16775 Burgwall, Marienthaler Str. 17. – Am 25. 6. Maria **Krisch**, geb. Polzin (Schulzendorf), 54634 Niederstedem, Schulstr. 1. – Am 26. 6. Gisela **Stoik**, geb. Feldmann (Deutsch Krone, Hindenburgstr.), 51645 Derschlag, Bleichweg 9, Wohnpark Hager. – Am 28. 6. Ilse **Lichtwald**, geb. Mausolf (Rosenfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 42.

Nachtrag:

71 Jahre: Am 1. 5. Otto **Köppe** (Tütz, Fischerstr. 9), 17089 Kessin, Krs. Altenreptow. – Am 11. 5. Maria **Klatt**, geb. Kluck (Neuhof, Schrotz), 22339 Hamburg, Ohkamp 43.

Eiserne Hochzeit

Am 3. Juni 2000 feiern Franz **Robakowski** (geb. am 3. 12. 1906) und seine Ehefrau Elisabeth, geb. Frieske (geb. am 5. 3. 1911) aus Sagemühl das seltene Fest der eisernen Hochzeit. Nach der Flucht lebten sie jahrelang in 17091 Altenhagen, Kreis Demmin. Jetzt wohnen sie bei ihrem Enkel Thomas in 17033 Neubrandenburg, Templiner Straße 2 (Mitteilung von Frau Eva Marx).

Der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert dem eisernen Jubelpaar von ganzem Herzen und wünscht ihm noch viele gemeinsame Lebensjahre. Alle guten Wünsche der ehemaligen und jetzigen Nachbarn begleiten die beiden Sagemühler.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreisartei Schneidemühl
Heinz Loriadis
Meister-Gerhard-Straße 5
50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage vom 1. bis 30. Juni 2000

- 95 Jahre:** Am 20. 6. Erich Sasse (Albrecht 17), 58093 Hagen, Ascherothstr. 58. – Am 21. 6. Ruth Loewe, geb. Gerson (Alte Bahnhof), 502 North-Crest, 44 Abel-Road-Berea, Johannesburg, Südafrika.
- 92 Jahre:** Am 1. 6. Angela Beyer (Gönnert 2), 63589 Linsengericht, Feldstr. 7. – Am 18. 6. Kurt Lindenau (Breite Str. 2), 23562 Lübeck, Schwonsstieg 6.
- 91 Jahre:** Am 6. 6. Charlotte Lepinski, geb. Porath (Schützenstr. 147), 17111 Siedenbrünzow, Dorfstr. 7. – Am 25. 6. Käthe Klotzsch-Fiehn, geb. Schmidt (Garten 1), 21335 Lüneburg, Vor der Sülze 4, Senioren-Pension.
- 90 Jahre:** Am 23. 6. Erich Neumann (Paulstr. 7), 32756 Detmold, Am Dolzerteich 8.
- 89 Jahre:** Am 17. 6. Kurt Zager (Garten 50), 23627 Groß Grönau, Mecklenburger Str. 7. – Am 27. 6. Erika Kaufka, geb. Patzwahl (Gnesener 7 und Albrecht 94), 12207 Berlin, Ostpreußendamm 57c. – Am 29. 6. Käthe Heil, geb. Gerlach (Breite 49), 54470 Bernkastel, Im Weierfeld 15.
- 88 Jahre:** Am 2. 6. Ida Schmidt, geb. Nast (Schützen 185), 21682 Stade, Voßkuhl 2. – Am 25. 6. Edith Lange, geb. Meißner (Berliner 59), 31139 Hildesheim, Schlesierstr. 7, Haus am Steinberg 211. – Am 14. 6. Klara Schulz, geb. Fiebing (Schönlanker 88), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. – Am 29. 6. Dr. Paul Gageik (Güterbahnhofstr. 5), 52511 Geilenkirchen, An der Vogelstange 40.
- 87 Jahre:** Am 14. 6. Gertrud Senftleben, geb. Rosenthal (Berliner 75 und Brauer 28), 24783 Osterrönfeld, Aukamp 36/ Haus Margaritenhof, App. 15. – Am 23. 6. Johannes Tykwer (Krojanker Str. 109), 46119 Oberhausen, Klosterhardter Str. 29a. – Am 13. 6. Käthe Spinger, geb. Wiese, verw. Geske (Krojanker 63 und Memeler 24), 49716 Meppen, Hebbelstr. 2. – Am 1. 6. Charlotte Wagemann, geb. Schulz (Koschütz, Sandstr. 1), 78467 Konstanz, Mergenthalerweg 5. – Am 26. 6. Elsbeth Schumann, geb. Primus (Berliner Str. 81), 14770 Brandenburg, Dreifertstr. 10. – Am 23. 6. Ruth Lawrenz (Bromberger Str. 60), 28857 Syke, Waldstr. 40.
- 86 Jahre:** Am 15. 6. Elsbeth Janetzke, geb. Mährlau (Rüster 33), 31675 Bückeburg, Knatenser Weg 8. – Am 16. 6. Johanna Walter, geb. Herzberg (Schützenstr. 8), 70597 Stuttgart, Zaunwiesen 78. – Am 17. 6. Hedwig Scherbarth, geb. Szawlowski (Ackerstr. 62), 41334 Net-

tetal, Kölner Str. 9. – Am 24. 6. Hanni Krüger, geb. Gerkewitz (Krojanker Str. 8), 34132 Kassel, Brückenhofstr. 72. – Am 24. 6. Horst Handke (Schmiedestr. 6), 22309 Hamburg, Noldering 16a. Ehefrau Ilse, geb. Zybarth (Ringstr. 30), wird am 9. 6. 79 Jahre. – Am 21. 6. Willi Korinth (Güterbahnhofstr. 4), 30459 Hannover, Mühlenholzweg 39. – Am 25. 6. Gertrud Dreger, geb. Riebschläger (Krojanker Str.), 17389 Anklam, Peene-str. 7. – Am 7. 6. Meta Günther, geb. Schimm (Hauländer Str. 16), 14772 Brandenburg, Gustav-Metz-Str. 20.

85 Jahre: Am 1. 6. Irene Steinke, geb. Heinrich (König 69), 63654 Büdingen, Am Wildenstein 24. – Am 3. 6. Willi Scherret (Feastr. 107), 52511 Geilenkirchen, Lindernerstr. 69. – Am 27. 6. Helene Hujer, geb. Klapötke (Roonstr. 1), 1070 Wien 7, Neustiftgasse 105/5/17.

84 Jahre: Am 14. 6. Gertrud Golz, geb. Günther (Westend 26), 24937 Flensburg, Wrangelstr. 22. – Am 29. 6. Erika Hohm, geb. Timm (Königsblicker 64), 25348 Glückstadt, Klaus-Groth-Str. 9. – Am 11. 6. Elisabeth Katritzki, geb. Bayer, verw. Ostrowitzki (Lessing 12), 33604 Bielefeld, Spindelstr. 81 B. – Am 5. 6. Gregor Koepe (Brunnen 7), 26121 Oldenburg, Haareneschstr. 92a. – Am 11. 6. Hildegard Körner, geb. Marotzke (Goethering 57), 71065 Sindelfingen, Mahdentalstr. 40. – Am 1. 6. Margarita Mau, geb. Pietrowski (Bromberger 42 und Martin 49), 31061 Langenholzen, August-Fischer-Str. 20. – Am 14. 6. Liselotte Müller, geb. Scheller (Alte Bahnhof 22), 65719 Hofheim, Brückenstr. 66. – Am 19. 6. Dr. med. Margarete Rottmann, geb. Sohr (Hasselstr. 17), 32369 Rahden, Im Westerfeld 1. – Am 24. 6. Amöne Wagner, (Albrecht 23), 64625 Bensheim-Feuerbach, Unterweg 15. – Am 27. 6. Gerda Wais, geb. Lange (Dirschauer 6 und König 52), 53840 Troisdorf, Adolf-Friedrich-Str. 24. – Am 15. 6. Gertrud Wargin (Krojanker 140), 33607 Bielefeld, Heeper Str. 280. – Am 28. 6. Erika Wegner, geb. Weidner (Albrecht 10), 46537 Dinkslaken, Sedanstr. 5. – Am 3. 6. Dr. Irmgard Hahn, geb. Warnke (Berliner Str. 35), 97618 Unlesben, Lichtenauer Weg 1. – Am 23. 6. Charlotte Röglin, geb. Schwochow (Schrotzer Str. 5), 10551 Berlin, Wilhelmshavener Str. 46.

83 Jahre: Am 21. 6. Erika Köpp (Schrotzer), 24159 Kiel, Liliencronstr. 1. – Am 14. 6. Eva von Kühlwetter, geb. Michalik (Bromberger 165), 22043 Hamburg, Rodigallee 55 F. – Am 26. 6. Margarete Melle, geb. Reichow (Bromberger 49/51), 47799 Krefeld, Viktoriast. 101/103. – Am 21. 6. Kurt Rohloff (Schmiltauer 11), 47608 Geldern, Nachtigallenweg 37. – Am 5. 6. Waltraut Schmidt, geb. Zielke (Kirchstr. 6), 22941 Bargtheide, Traberstieg 5. – Am 2. 6. Erich Gniffke (Weidenbruch 1), 59379 Selm,

Waldweg 33. – Am 7. 6. Erna Genz, geb. Hinz (Ackerstr. 51), 19370 Parchim, Ziegendorfer Chaussee 42.

82 Jahre: Am 21. 6. Gertrud Born, geb. Mielke (Königsblicker Str. 62), 58097 Hagen, Zietenstr. 11. – Am 24. 6. Ruth Bucksch, geb. Engelin (Jastrower Allee und Schlosserstr. 33), 47179 Duisburg, Prinzenstr. 40. – Am 29. 6. Kurt Dabow (Uschhauland), Ehefrau Erika, geb. Lemke, wird am 30. 6. 82 Jahre, 49406 Barnstorf, Nordesch 9. – Am 14. 6. Anneliese Kallies (Rüsterallee 8), 49757 Werlte, Lessingstr. 6. – Am 3. 6. Johannes Katzberg (Kurze Str. 11), 58739 Wickede/Ruhr, Ringstr. 56. – Am 2. 6. Wilhelm Kraft (Bromberger Str. 81), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 11. – Am 3. 6. Erika Reetz, geb. Geisler (Schmiedestr. 42), 63450 Hanau, Hirschstr. 25. – Am 8. 6. Heinz Schmidt (Jastrower Allee 124), 33659 Bielefeld, Lupinenweg 6. – Am 23. 6. Martina Speer, geb. Weilandt (Breite Str. 5), 72510 Stetten, Lindenstr. 3. – Am 9. 6. Maria Zinecker, geb. Kachur (Wasserstr. 7), 22527 Hamburg, Julius-Vosseler-Str. 59 E.

81 Jahre: Am 19. 6. Dr. med. Lothar-Clemens Behr (Güterbahnhofstr. 3), 87435 Kempten, Schraudolphstr. 35. – Am 23. 6. Gertrud Eisengarten, geb. Schott (Martinstr. 45), 78054 Schwenningen, Hirzwaldweg 15. – Am 27. 6. Margarete Feller, geb. Schomburg (Wisseker Str. 4), 66955 Pirmasens, Johann-Sebastian-Bach-Str. 25. – Am 15. 6. Adalbert Manthey (Wilhelmstr. 7), 26384 Wilhelmshaven, Freiligrathstr. 52a. – Am 1. 6. Hans Rubach (Gartenstr. 14), 27580 Bremerhaven, Albert-Pfitzer-Str. 1 B. – Am 7. 6. Erwin Schulz (Neustettiner Str. 88), 22926 Ahrensburg, Hermann-Löns-Str. 47. – Am 20. 6. Albert Thomaschewski (Breite Str. 25), 66909 Krottelbach, Lochnerstr. 45.

80 Jahre: Am 21. 6. Heinz Drescher (Alte Bahnhofstr. 45), 53639 Königswinter, Bittweg 8. – Am 9. 6. Hildegard Drewitz, geb. Kain (Königsblicker Str. 68), 53840 Troisdorf, Karl-Peters-Str. 18. – Am 9. 6. Eugen Fendesack (Koschützer Str. 11), 22529 Hamburg, Deelwisch 18. – Am 5. 6. Kurt Fink (Filehner Str. 2), 42549 Velbert, Nedder Str. 61. – Am 21. 6. Ilse Gill, geb. Hackbarth (Zeughausstr. 13 und Ziegelstr. 44), 48249 Dülmen, Südring 6. – Am 1. 6. Charlotte Hauck, geb. Fritsch (Alte Bahnhofstr. 5), 12161 Berlin, Rheinstr. 52 A. – Am 26. 6. Leo Krienke (Gneisenastr. 14), 42477 Radevormwald, Carl-Diem-Str. 61. – Am 13. 6. Anna-Maria Schmelter (Alte Bahnhofstr. 9), 18507 Grimmen, Pflegeheim, Zimmer 428. – Am 27. 6. Erika Schrieber, geb. Sarach (Königsblicker Str. 150), 30827 Garbsen, Theodor-Storm-Str. 1. – Am 12. 6. Helga Voss, geb. Müller (Nettelbeckstr. 3), 57439 Attendorn, Hoher Weg 45. – Am 4. 6. Waltraud Zmarowski, geb. Engel (Gartenstr. 42), 58849 Herscheid, Am Spicker 5. – Am 17. 6. Ursula Höft (Bergenhörster Str. 1), 18069 Rostock, Etkar-Andre-Str.

20. – Am 30. 6. Frieda **Thiede**, geb. Klose (Buddestr. 9, 12679 Berlin, Märkische Allee 270. – Am 27. 6. Hedwig **Strohschein**, geb. Neugebauer (Hasselstr. 7 und Borkendorf), 40237 Düsseldorf, Schillerstr. 59.
- 79 Jahre:** Am 20. 6. Gerhard **Behrendt** (Hasselort 10), 19205 Gadebusch, Schillerstr. 6. – Am 12. 6. Hans **Draeger** (Friedheimer Str. 1), 30629 Hannover, Wilhelm-Busch-Str. 4. – Am 12. 6. Anemarie **Giehrke**, geb. Fröhlich (Feastr. 117), 21354 Bleckede, Schiedenitzweg 5. – Am 4. 6. Irmgard **Hahn**, geb. Krause (Martinstr. 28), 24975 Husby, Flensburger Str. 8. – Am 13. 6. Margarete **Heinrich** (Gartenstr. 44), 28201 Bremen, Gottfried-Menken-Str. 10. – Am 14. 6. Edeltraut **Herrmann**, geb. Kunz (Bromberger Str. 58), 45879 Gelsenkirchen, Georgstr. 15. – Am 17. 6. Ilse **Jäger**, geb. Polzin, (Krojanker Str. 18 und Gartenstr. 6), 45479 Mülheim/Ruhr, Kirchstr. 128. – Am 10. 6. Georg **Matz** (Klappsteiner Weg 10), 53909 Zülpich, Alemannenstr. 2. – Am 25. 6. Dr. Werner **Polenz** (Im Grunde 11), 63785 Obernburg, Brennerweg 4. – Am 3. 6. Hildegard **Schmökel**, geb. Kahnert (Wiesenstr. 9), 37120 Bovenden, Hellerbreite 10. – Am 6. 6. Marianne **Siegel**, geb. Rohde (Kattuner Weg 1), 21077 Hamburg, Kaiserberg 26a. – Am 19. 6. Gerhard **Symnik** (Wiesenstr. 11), 23845 Oering, Heide 15. – Am 30. 6. Elisabeth **Wieschollek**, geb. Beyer (Elisenau), 50389 Wesseling, Pungsdorfer Str. 30. – Am 21. 6. Gisela **Jüschke**, geb. Morich (Ackerstr. 27), 27619 Schiffdorf, Am Sande 9. – Am 2. 6. Eleonore **Machnick**, geb. Maslonka (Martinstr. 47), 44625 Herne, Bergstr. 38. – Am 5. 6. Walter **Rückert** (Lange Str. 31), 30926 Seelze, Koppelweg 26.
- 78 Jahre:** Am 4. 6. Margarete **Arndt**, geb. Schulz (Gartenstr. 51), 72488 Sigmaringen, Schützenstr. 1. – Am 24. 6. Alfred **Bauer** (Hindenburgplatz 8), 21614 Buxtehude, Poststr. 36. – Am 29. 6. Irmgard **Boeckenhauer**, geb. Reske (Kiefernweg 3), 18055 Rostock, Breite Str. 16. – Am 30. 6. Anna **Bülow**, geb. Galow (Güterbahnhofstr. 19), 32130 Enger, Brandhofstr. 6. – Am 29. 6. Eleonore **Kratky**, geb. Steinbring (Bromberger Str. 106), 56203 Höhr-Grenzhausen, Jucharezstr. 58. – Am 30. 6. Hans **Lück** (Lange Str. 32), 39122 Magdeburg-Fermersleben, Adolfstr. 10. – Am 3. 6. Lieselotte **Marquardt**, geb. May (Saarlandstr. 4), 21339 Lüneburg, Witzendorffstr. 9. – Am 21. 6. Gerhard **Müller** (Bromberger Str. 58), 14774 Brandenburg, Uferstr. 70. – Am 10. 6. Hildegard **Streb-lau** (Koschützer Str. 9), 15232 Frankfurt/Oder, Blankenfeldstr. 5. – Am 28. 6. Heinz **Urban** (Marktplatz 5), 49085 St. Joseph/Michigan, 1507 Timberlane/USA. – Am 27. 6. Waltraud **Vorbrücker**, geb. Blücher (Lange Str. 23), 23966 Wismar, Fr.-Wolf-Str. 36. – Am 4. 6. Gerda **Salis**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 14547 Belitz/Thälmannstr. 5. – Am 14. 6. Paul **Gruse** (Wielandstr. 26), 33689 Bielefeld, Hirschweg 12. – Am 2. 6. Ruth **Dehnke**, geb. Eiselen (Schönlanker Str. 111), 58638 Iserlohn, Langerfeldstr. 10.
- 77 Jahre:** Am 2. 6. Gertraud **Creutziger**, geb. Patzer (Gartenstr. 29), 31542 Bad Nenndorf, Lehnst. 14. – Am 3. 6. Gerhard **Doege** (Dirschauer Str. 54), 90473 Nürnberg, Münsterberger Str. 6. – Am 19. 6. Erna **Gerken**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargtheide, Wurthstr. 7. – Am 4. 6. Günter **Grunwald** (Kleine Kirchstr. 6), 40878 Ratingen, Philippstr. 27. – Am 1. 6. Johanna **Hittler**, geb. Sommerfeld (Hasselstr. 11), 71034 Böblingen, Ernst-Reuter-Str. 11. – Am 15. 6. Gertrud **Hylmar-Meyer**, geb. Bölter (Gneisenastr. 8), 31785 Hameln, Rückertstr. 10. – Am 27. 6. Maria **Klawitter** (Hasselstr. 3 und Bismarckstr. 42), 39576 Stendal, Graf-Zeppelin-Str. 3. – Am 11. 6. Fritz **Kühn** (Dreierstr. 18), 18320 Daskow b. Damgarten. – Am 30. 6. Gertrud **Meyer**, geb. Remer (Schmiedestr. 4), 49088 Osnabrück, Wittkopstr. 1. – Am 7. 6. Klaus **Ronsieck** (Albrechtstr. 119), 40883 Ratingen, Am Dikhaus 6. – Am 21. 6. Ulrich **Schliebener** (Brückenstr. 4), 29410 Salzwedel, Platanenallee 12. – Am 1. 6. Werner **Schwarz** (Saarlandstr. 21), 24837 Schleswig, Schützenredder 8. – Am 6. 6. Ursula **Streckenbach**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 18311 Damgarten, Philipp-Müller-Str. 25. – Am 6. 6. Ursula **Unruh**, geb. Molkenthin (Waldstr. 2), 26384 Wilhelmshaven, Freiligrathstr. 17. – Am 10. 6. Ruth **Wanda**, geb. Just (Schmilauer Str. 5), 23843 Bad Oldesloe, Meisenweg 6. – Am 10. 6. Theo **Wozinski** (Gneisenastr. 10), 22085 Hamburg, Schenkendorfstr. 25. – Am 5. 6. Gerhard **Lehmann** (Güterbahnhofstr. 2), 04179 Leipzig, Bauerngrabenstr. 44.
- 76 Jahre:** Am 22. 6. Christel **Bitter**, geb. Fischer (Dirschauer Str. 7), 48531 Nordhorn, Sandornstr. 7. – Am 3. 6. Dietrich **Boden** (Jastrower Allee 68), 42553 Velbert, Jacob-Lüneschloß-Str. 14. – Am 4. 6. Erika **Dennhof**, geb. Prechel (Jahnstr. 10), 29525 Westerweyhe, Dahlenhüttlerweg. – Am 13. 6. Alfred **Ferch** (Königsblicher Str. 104), 30625 Hannover, Schlegelstr. 13. – Am 23. 6. Hanni **Fornell**, geb. Engel (Erlenweg 6), 27570 Bremerhaven, Frühlingstr. 10. – Am 18. 6. Kurt **Freund** (Kirchstr. 1), 25355 Barmstedt, Brunnenstr. 20. – Am 6. 6. Otto **Geske** (Johannisstr. 4), 58455 Witten, Auf dem Hee 44. – Am 14. 6. Gerda **Gomoll**, geb. Spiller (Blumenstr. 6), 37194 Bodenfelde-Amelith, Wiesenstr. 15. – Am 27. 6. Gerhard **Kasper** (Hasselstr. 13), 51147 Porz, Heidestr. 188. – Am 8. 6. Annelore **Krahn**, geb. Grimm (Rüsterallee 4), 26954 Nordenham, Vurgisstr. 10. – Am 6. 6. Dorothea **Mann**, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 44388 Dortmund, Stemmkeweg 32. – Am 27. 6. Vera **Pizzichelli**, geb. Pagé (Große Kirchstr. 5), Torino/Italia, 10143/Via G. Collegno 14. – Am 1. 6. Charlotte **Prehn**, geb. Steinke (Eichenweg 19), 23970 Wismar, Leningrader Str. 25. – Am 16. 6. Gustav-Adolf **Rach** (Schrotzer Str. 62), 17129 Groß Toitin/Kreis Demmin. – Am 18. 6. Irmgard **Krause**, geb. Lach (Waldstr. 11 und Flatow), 91088 Bubenreuth, Bubenruthiast. 5a. – Am 21. 6. Gisela **Krieg**, geb. Ahlers (Albrechtstr. 117), 10965 Berlin, Katzbachstr. 24. – Am 28. 6. Eva **Strzelecki**, geb. Hoffert (Uscher Str. 6), 37154 Northeim, Nordring 8.
- 75 Jahre:** Am 4. 6. Therese **Beinlich**, geb. Bialynski (Karlsruher Str. 36), 33175 Bad Lippspringe, Breslauer Str. 6. – Am 8. 6. Ursel **Ellrich**, geb. Altenburg (Wiesenstr. 1), 38461 Danndorf, Gartenstr. 20. – Am 9. 6. Irmelin **Friedel**, geb. Boogs (Filehner Str. 1), 04317 Leipzig, Frommannstr. 3. – Am 26. 6. Helene **Fröhlich** (Sandseeweg 6), 60596 Frankfurt, Ludwig-Rehn-Str. 16. – Am 9. 6. Margarete **Frohna**, geb. Rieske (Kurze Str. 15), 80805 München, Wandletstr. 7. – Am 2. 6. Horst **Lange** (Mittelstr. 8), 33739 Bielefeld, Oberlohmannshof 12. – Am 24. 6. Ursula **Liedtke**, geb. Lange (Kulmer Str. 1), 21107 Hamburg, Julius-Ertel-Str. 9. – Am 11. 6. Ingrid **Lukasik**, geb. Dannenfeld (Memeler Str. 9), 22844 Norderstedt, Rathaustwiete 5b. – Am 21. 6. Horst **Meichler** (Jahnstr. 2), 64289 Darmstadt, Alfred-Messel-Weg 18. – Am 17. 6. Herbert **Menzel** (Neustettiner Str. 74 o. 86), 33330 Gütersloh, Diekstr. 45. – Am 28. 6. Albert **Requardt** (Wilhelmstr. 8), 56626 Andernach, Eisenhand 52. – Am 25. 6. Hans-Georg **Schiebel** (Martinstr. 5), 81737 München, Ottweilerstr. 2. – Am 25. 6. Hannelore **Sierwald**, geb. Speer (Krojanker Str. 84), 21680 Stade, Am Hang 17. – Am 21. 6. Hans-Joachim **Steinke** (Teichstr. 7), 50937 Köln, Kyllburger Str. 7. – Am 1. 6. Horst **Vogler** (Hermann-Löns-Str. 13), 17495 Karlsburg, Schulstr. 21. – Am 1. 6. Elfriede **Hoffmann**, geb. Lawrenz (Königsblicher Str. 178), 81375 München, Gräfelinger Str. 6.
- 74 Jahre:** Am 14. 6. Ruth **Ganzow**, geb. Plagens (Flatower Str. 6), 38126 Braunschweig, Retemeyerstr. 8. – Am 28. 6. Ursula **Gladow**, geb. Prellwitz (Koschütz), 18516 Griebenow, Kreis Grimmen. – Am 17. 6. Gertrudis **Koch**, geb. Weiner (Kolmarer Str. 29), 30851 Langenhagen, Händelstr. 4B. – Am 10. 6. Paul **Kopitzke** (Gartenstr. 32), 21680 Stade, Bronzeschmiede 51. – Am 29. 6. Ursula **Kretschmann**, geb. Kießner (Ringstr. 40), 18435 Stralsund, A.-Zweig-Str. 72. – Am 2. 6. Ursel **Lühr**, geb. Lange (Feastr. 196), 21354 Barskamp 108. – Am 14. 6. Werner **Schütz** (Jägerstr. 12), 48165 Münster, Sternkamp 14. – Am 27. 6. Wilma **Spörner**, geb. Vögeding (Blumenstr. 16), 37574 Einbeck, Am Hubestift 5. – Am 17. 6. Bruno **Stremlau** (Birkenweg 8), 46240 Bottrop, Klosterstr. 16. – Am 9. 6. Elisabeth **Wust**, geb. Körlin (Krojanker Str. 6), 40211 Düsseldorf, Schinkelstr. 50. – Am 19. 6. Ingeborg **Sabelhaus**, geb. Tykwer (Brunnenstr. 7), 49626 Bippin, Lingener Str. 17.
- 73 Jahre:** Am 23. 6. Ilse **Brunstein**, geb. Schiewe (Elisenauer Platz 5), 25524

Itzehoe/Holst., Grüner Weg 8. – Am 29.6. Dieter **Drews** (Zeughausstr. 6), 22455 Hamburg, Vielohweg 174. – Am 28.6. Günter **Esch** (Breite Str. 32), 29525 Uelzen, Elbernriede 13. – Am 29.6. Hans **Goll** (Schützenstr. 108), 22417 Hamburg, Wakendorfer Weg 64. – Am 8.6. Luzie **Honko**, geb. Schischke (Ackerstr. 28), 02943 Weißwasser, Boxberger Str. 38. – Am 27.6. Gotthold **Janke** (Alte Bahnhofstr. 25), 48155 Münster, Paul-Keller-Str. 33. – Am 23.6. Johanna **Jesse-Schnoor**, geb. Jesse (Königstr. 58), 30880 Laatzen, August-Bebel-Str. 23. – Am 4.6. Ursula **Kröger**, geb. Colditz (Alte Bahnhofstr. 2), 22145 Hamburg, Wildschwanbrook 28a. – Am 2.6. Rosemarie **Markgraf**, geb. Graf (Meisenweg 10), 25557 Hanerau-Hademarschen, Bergstr. 36. – Am 11.6. Hans **Marten** (Bromberger Str. 21), 44579 Castrop-Rauxel, Wartburgstr. 15. – Am 5.6. Karl **Raatz** (Dirschauer Str. 61), 74172 Obereisesheim-Württ., Falltorstr. 30. – Am 12.6. Wolf-Dietrich **Sawallich** (?), 50321 Brühl, V.-Hessen-Str. 3. – Am 7.6. Marianne **Scheibner**, geb. Mokolke (Gneisenastr. 26), 15344 Straußberg, Philipp-Müller-Str. 10. – Am 23.6. Hans **Sonnenburg** (Brunnenstr. 4), 16868 Wusterhausen, Kreis Kyritz. – Am 21.6. Ilse **Stoll**, geb. Folchert (Grünstr. 7), 70825 Korntal-Münchingen, Lüderitzstr. 12. – Am 22.6. Günter **Wandelt** (Tucheler Str. 17), R.G.W. Wandelt 11 Old Rectory-Gardens/Morchard Bishop Nr. Credition Devon Ex 17 6 PF GB England. – Am 10.6. Johanna **Wojna**, geb. Kohla (Breite Str. 38), 18439 Stralsund, Kleinschmiedstr. 13.

72 Jahre: Am 24.6. Wolfgang **Altenburg** (Wiesenstr. 1), 28759 Bremen, Birkenhof 44. – Am 17.6. Charlotte **Bahr**, geb. Bremer (Tucheler Str. ?), 53117 Bonn-Buschdorf, Naumburger Str. 5. – Am 23.6. Dr. med. Gerd **Biron** (Friedrichstr. 24), 92439 Bodenwöhr, Taxöldern Nr. 14. – Am 4.6. Eleonore **Brey**, geb. Quick (Krojancker Str. 40), 47665 Sonsbeck, Herrenstr. 64. – Am 24.6. Lieselotte **Dähling**, geb. Papke (Tannenweg 44), 19260 Vellahn über Boitzenburg, Feldstr. 7. – Am 9.6. Gerhard **Dust** (Alte Bahnhofstr. 6), 76547 Sinzheim, Pfarrer-Huber-Str. 8. – Am 25.6. Margit **Friedrichsen**, geb. Burr (Güterbahnhofstr. 9), 21680 Stade, Thunerstr. 102. – Am 25.6. Horst **Hardtke** (Ringstr. 34), 63128 Dietzenbach, Römerstr. 2B. – Am 13.6. Christel **Heinecker**, geb. Stoek (Skagerrakplatz 5), 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 329A. – Am 2.6. Charlotte **Kalisch**, geb. Gablenz (Brauerstr. 29), 17089 Grapzow über Alentrepow, Lange Str. 52. – Am 23.6. Annemarie **Köhler**, geb. Heitner (Eichberger Str. 30), 04651 Bad Lausick, Heinersdorf 38. – Am 24.6. Waltraud **Kiebler** (Tucheler Str. 33), 35396 Giesen, Steinkaute 1. – Am 17.6. Gerda **Kramer**, geb. Zodrow (Tucheler Str. 4), 26810 Westoverledingen, Ihrenerstr. 41. – Am 20.6. Alfred **Lange** (Kirchstr. 9), 19348 Perleberg, Genossenschaftsstr.

2C. – Am 10.6. Dorothea **Mittag**, geb. Helmchen (Schmiedestr. 51), 27476 Cuxhaven, J.-Ringelnatz-Str. 23. – Am 25.6. Alfred **Steinberg** (Schlieffenstr. 13 und Albrechtstr.), 44581 Castrop-Rauxel, Leveringhauser Str. 34.

71 Jahre: Am 12.6. Elisabeth **Arndt**, geb. Plank (Bismarckstr. 27), 18069 Rostock, John-Schehr-Str. 6. – Am 11.6. Dr. Hans-Georg **Drescher** (Martinstr. 23), 44787 Bochum, Klosterstr. 55. – Am 13.6. Horst **Eggert** (Helmut-Seifert-Str. 11), 04177 Leipzig, Köser Str. 11. – Am 19.6. Siegfried **Goldschmidt** (Gr. Kirchstr. 26), 15236 Frankfurt/O., Winzerring 13. – Am 8.6. Gerd **Grix** (Lange Str. 29), 10779 Berlin, Treuchtlinger Str. 1. – Am 1.6. Hans-Joachim **Habermann** (Berliner Str. 29), 35396 Gießen, Jenaer Str. 14. – Am 23.6. Renate **Hinze**, geb. Leitreiter (Bromberger Str. 41), 14929 Treuenbrietzen, Jüterboger Str. 9. – Am 14.6. Irmtraud **Hoffmann**, geb. Marten (Bromberger Str. 21), 44579 Castrop-Rauxel, Schulstr. 38. – Am 24.6. Prof. Dr. Gabriele **Köpp** (Marktplatz 6), 52072 Aachen, Roermonder Str. 338–342. – Am 4.6. Günter-Eberhard **Krenz** (Meisenweg 18), 45309 Essen, Gedingeweg 13. – Am 18.6. Rosemarie **Milosevic**, geb. Hentschel (Berliner Str. 109), 27404 Zeven, Eschenweg 26.

70 Jahre: Am 7.6. Eva-Maria **Breitkopf**, geb. Sonnenberg (Küddowstr. 2), 42283 Wuppertal, Ahornstr. 28. – Am 11.6. Leopold **Burger** (Gartenstr. 34), 40229 Düsseldorf, Weinheimer Str. 24. – Am 27.6. Magdalene **Dettloff**, geb. Sloma (Richthofenstr. 7), 23795 Bad Segeberg, Dorfstr. 3. – Am 9.6. Christa **Falk**, geb. Assmann (Neues Schützenhaus), 46483 Wesel, Hohe Str. 41. – Am 26.6. Ursel **Gehrmann**, geb. Rückert (Lange Str. 31), 30419 Hannover, Ortmanweg 12. – Am 4.6. Rita **Grasse**, geb. Kropf (Dreierstr. 32), 50769 Köln, Kriebelpfad 102. – Am 21.6. Ursula **Haase**, geb. Stern (Wiesenstr. 2), 56564 Neuwied, Scharnhorststr. 15. – Am 7.6. Werner **Kabot** (Karlst. 12a), 10969 Berlin, Stallschreiberstr. 8. – Am 21.6. Edith **Pullwer**, geb. Stern (Wiesenstr. 2), 30989 Gehrden/Han., Schwalbenwinkel 12. – Am 3.6. Marlis **Röth**, geb. Michalski (Martinstr. 35), 42281 Wuppertal, Winchenbachstr. 2. – Am 25.6. Irmtraud **Seidemann**, geb. Walter (Plöttker Str. 13 und Koschützer Str. 13.), 24217 Barsbek, Feldweg 150. – Am 24.6. Herta **Steinbrück**, geb. Gängel (Jastrower Allee 21), 37520 Osterode, Marderweg 9. – Am 17.6. Edeltraud **Struckmann** (Berliner Str. 33), 57334 Bad Laasphe, Bahnhofstr. 50. – Am 8.6. Josef **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22081 Hamburg, Weizenkamp 12. – Am 13.6. Siegfried **Wegner** (Heimstättenweg 21), 14482 Potsdam, Walter-Klausch-Str. 13. – Am 28.6. Christel **Weiss**, geb. Hoppe (Martinstr. 30), 33604 Bielefeld, Wilbrandstr. 39. – Am 7.6. Gertraud **Wylegalla**, geb. Mokolke (Lange Str. 23), 21079 Hamburg, Anzengruberstr. 18.

Nachtrag:

70 Jahre: Am 16. 5. Joachim **Domdey** (Flurstr. 2), ul. Kopernika 3/3, PL 63-400 Ostrów Wlkp.

Goldene Hochzeit

Am 15. April 2000 feierten das Fest der goldenen Hochzeit unsere Heimatfreunde Walter **Ehlert** (Hassendorf) und Frau Charlotte, geb. Fraude (Richthofenstr. 5 und Bismarckstr. 42a) in 37154 Northeim/Sudheim, Stadtweg 16.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert nachträglich ganz herzlich und wünscht noch viele schöne Jahre, Gesundheit und Zufriedenheit.

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Netz, Hildegund, geb. Schmeling, am 16. 11. 1942, 47669 Wachtendonk, Landfriedensstr. 6 (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7). – **Wiese**, Günther, geb. am 26. 12. 1932, 44137 Dortmund, Amalienstr. 23 (Rose). – **Rönspies**, Georg, geb. am 7. 7. 1939, 88427 Bad Schussenried, Ziegelweiherstr. 46 (Zippnow). – **Reetz**, Anton, geb. am 11. 6. 1911, 37327 Hausen, Schulstr. 11 (Freudenfier). – **Heidekrüger**, Sven, geb. am 3. 3. 1966, 15344 Straußberg, Am Annafieß 36 (Tütz und Rederitz). – **Bernhauser**, Ruth, geb. Utecht, am 15. 6. 1928, 06918 Seyda, Neue Str. 29 (Märkisch Friedland, Lange Str. 171). – **Sonnenberg**, Sabine, geb. Lönniker, am 12. 3. 1961, 38120 Braunschweig, Alsterplatz 4 (Betkenhammer). – **Ruge**, Waltraud, geb. Wenzel, Jahrgang 1929, 25782 Welmbüttel, Ant Holt 2 (Plötzmin). – **Fethke**, Friedhard, geb. am 10. 11. 1918, 12555 Berlin, Färberstr. 3 (Jastrow/Tiefenort). – **Lehr**, Kurt, geb. am 13. 6. 1944, 18109 Rostock, Warener Str. 31 (Klausdorf/Baberow).

Schneidemühl

Bohn, Siegfried, geb. am 15. 2. 1928, 09123 Chemnitz, Fleischgasse 3 (Ringstr. und Jastrow). – **Scheller**, Winfried, 07422 Bad Blankenburg, Georgstr. 50 (Schmiedestr. 14). – **Nalaskowski**, Heinz, 21224 Rosengarten 4, Barkendicke 23 (Eichenweg 31). – **Kowalke**, Herbert, 21521 Aumühle, Weidensteig 16 (Koehlmannstr. 15). – **Wehrmaker**, Eva, 29229 Celle, Garßloh 56 (Jägerstr. 17). – **Weber**, Werner, geb. am 5. 7. 1925, 28865 Lilienthal, Falkenweg 25 (Neustettiner Str. 50). – **Schwanke**, Wolfgang, 48291 Telgte, Heideweg 21 (Feastr. 78, Grüntal). – **Radtko**, Artur, geb. am 2. 9. 1912, 47179 Duisburg, Dr.-W.-Roelen-Str. 262 (Koschütz). – **Schütz**, Horst, geb. am 14. 2. 1925, 58540 Meinerzhagen, Kampstr. 5 (Deutsch Kroner Str. 21).

Die Pilow (9. Teil)

Klawittersdorf

Von Freudenfier kommend erreicht die Pilow ungefähr 400 Meter vor dem Dorf Klawittersdorf die Klawittersdorfer Mühle. Nach der Gründung des Ortes Klawittersdorf im Jahre 1590 durch **Dionysius Klawiter** hat es wohl schon immer eine Mühle an der Pilow gegeben. Denn schon im Jahre 1613 wird der Schulze Dionysius Klawiter (der Alte) auch als Besitzer der Mühle genannt. Im Jahre 1686 sitzen der Müller Andreas Klawiter und seine Ehefrau Anna, geb. Borth, auf der Klawittersdorfer Mühle. Jahrhundertlang waren die Klawitters die Schulzen von Klawittersdorf. Von hier verbreitete sich der Name Klawiter im Kreis Deutsch Krone und auch außerhalb. Im Jahre 1914 verkaufte der Mühlenbesitzer Richard Bernd die Mühle an Bernhard Riebschläger, der aus Stibbe kam. Früher hatte an der Pilow eine Holzmühle gestanden. Dann hatte schon der Vater von Richard Bernd einen Kanal zur Pilow graben lassen und die neue Mühle erbaut. Im Jahre 1927 wurde die alte Staubrücke aus Holz abgerissen und eine neue Betonstaubrücke erbaut. Die Familie Riebschläger betrieb die Mühle bis 1945. Alljährlich zogen fast alle Bewohner mit ihren Kindern zur Mühle von Riebschlägers, um dort das Kinderfest auf einer Wiese der Halbinsel zu feiern. Dieses Kinderfest wurde dort bei Eis und Limonade, bei Essen und Trinken den ganzen Tag von den Kindern und Erwachsenen gefeiert. Abends wurden rings um diese Halbinsel Lampions und Fackeln angezündet. Wie der ganze Ort Klawittersdorf, so ist auch die Mühle im Jahre 1945 abgebrannt worden. Heute hat ein Pole dort eine Forellenzucht.

Die Pilow erreicht das Kirchdorf Klawittersdorf dort, wo die Straße Neufreudenfier-Klawittersdorf-Zechendorf diese mit einer Brücke überquert. Bis hierher hat die Pilow vom Großen Pielburgsee im Kreis Neustettin 39 Kilometer zurückgelegt. Gleich neben dieser Pilowbrücke steht die katholische Kirche. Sie ist das markanteste Bauwerk in Klawittersdorf. Sie wurde in den Jahren 1864/65 an Stelle einer baufäl-

ligen Holzkirche als Ziegelbau mit Turm erbaut. Die Klawittersdorfer feierten ihr Patronatsfest „Mariä Heimsuchung“ immer am Sonntag nach dem 2. Juli. Zu diesem Fest kamen Verwandte und Bekannte aus nah und fern nach Klawittersdorf. Die Katholiken waren von 1669 bis 1922 nach Zippnow eingepfarrt. 1922 kamen sie mit Stabitz zur neuen Pfarrei Freudenfier. Die Evangelischen waren nach Deutsch Krone eingepfarrt. Zu Klawittersdorf gehörte die Försterei Hochberg. Im Jahre 1939 wohnten in Klawittersdorf 263 Personen. Es gehörte auch zum Amtsbezirk und Standesamt in Wissulke sowie zum Landjäger- und Postzustellbezirk Freudenfier. Der größte Arbeitgeber in Klawittersdorf war das Sägewerk und Baugeschäft Artur Schmalz. Im Jahre 1926 hatte er mit einem gebrauchten Gatter unter freiem Himmel angefangen und baute dieses zu einem Großbetrieb aus. Das Gelände hieß in Klawittersdorf der „Keil“. Mit seinem Baubetrieb hatte er wesentlich zur Behebung der Wohnungsnot im Kreis Deutsch Krone beigetragen.

Agnes Steinke, geb. Urbanski, erinnerte sich im Jahre 1991 an ihre Kindheit und Jugend in Klawittersdorf: „Der Sonnenschein, grüne Wiesen und mittendrin unser kleines, altes Haus mit dem kleinen Garten. Es standen dort rosa Bauernrosen, ein halbhohler Strauch, der stark duftete, man sagte dazu ‚Riechkraut‘. Ferner gab es dort eine niedrige Staude mit gezackten grünen Blättern, welche ‚Riechblätter‘ genannt wurden. Die alten Frauen legten sie ins Gebetbuch. Meine Mutter legte die Blätter in den Wäscheschrank (Vertiko) zwischen die Wäsche. Am Pilowufer standen gelbe Sumpfdotterblumen, die ich mit Vorliebe gepflückt habe. Sie wurden auch ‚Kuhblumen‘ genannt. Auch stand dort Kalmus. Meine Mutter hat ihn zu Pfingsten abgeschnitten und ins Fenster gestellt. Gegenüber der Pilow war der ansteigende Garten meiner Großmutter mit Obstbäumen, dunkelblauer Iris, dunkelroten Paeonien, die mit weiß gestrichenen Steinen im Kreis umlegt waren. Oben an der Straße standen Fliederbüsche ...“ Agnes Steinke erinnerte sich auch daran, daß damals bei Pietzners eine feste Holzbrücke über die Pilow



Katholische Kirche in Klawittersdorf im Juli 1990.

führte. Beim Haus ihrer Großmutter Maria Kutz hatte diese einen schmalen höhergelegten Steg über die Pilow bauen lassen. So konnte man große Umwege vermeiden. Früher hatte dort ein breites Brett über der Pilow gelegen, welches auch von anderen Leuten als Weg über die Pilow benutzt wurde. Doch wenn die Flößer mit ihren Holzstämmen kamen oder der Fischer Schubert mit seinem Boot in der Pilow fischen wollte, mußte dies Brett immer weggezogen werden. Agnes Steinke stand dann am Ufer der Pilow und staunte, wie die Flößer sich auf den Holzstämmen bewegten. Auch Paul Lüdke (Jahrgang 1903) aus Freudenfier erinnerte sich, daß dort in seiner Schulzeit Flößer aus Richtung Riederitz auf der Pilow bei der Schule vorbeikamen. Doch mit dem Bau der Eisenbahn Deutsch Krone-Flatow mit dem Bahnhof Sagemühl im Jahre 1914 hörte die Flößerei auf der Pilow auf. Sagemühl war auch der Bahnhof für Klawittersdorf und Freudenfier.

Frische Fische aus der Pilow gab es fast zu jeder Jahreszeit. Viele Männer, auch jüngere, halfen dem Fischer und Pächter Schubert beim Fischen. Aber die Pilow forderte auch in Klawittersdorf immer wieder ihre Opfer. So meldet das Kirchenbuch in Zipp-



Abbruch der alten Staubrücke der Klawittersdorfer Mühle im Jahre 1927.



Die Mühle in Klawittersdorf vor 1945.



Pilow und Pilowbrücke in Klawittersdorf im Juli 1990.

now, am 28. Juli 1837 sei die zweijährige Wilhelmine, Tochter von Johann Cygelski und dessen Ehefrau Rosa, geb. Gerth, „durch Ertrinken im Flusse Pilo gestorben“. Doch dann kam das Schicksalsjahr 1945. Die russischen Truppen steckten ganz Klawittersdorf mit der Mühle und dem Sägewerk Schmalz an. Neben der katholischen Kirche blieb nur das Haus von Erich Thiemendorf stehen. Die Klawittersdorferin Charlotte **Krüger**, Tochter von Gastwirt Gustav Hinze, schrieb im Jahre 1948 in ihrem Gedicht „Mein Vaterhaus“: „... Mein Herz zerspringt vor Wehmut, ich habe kein Zuhause, es liegt in Schutt und Asche, mein teures Vaterhaus“. Trotz der leidvollen Vergangenheit schlängelt sich die Pilow als Wiesen- und Waldbach von Klawittersdorf aus dann Zechendorf zu.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Spenden für die Stiftung Deutsch Krone

für soziale, wissenschaftliche und kulturelle Zwecke werden auf folgendes Konto erbeten:

Stiftung Deutsch Krone, Konto-Nr. 20 444 69
bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Osnabrück-Land unter Steuernummer 65/270/03130, Verzeichnisnummer 374.

Spendenbescheinigungen für Beträge über 100,- DM werden auf Wunsch ausgestellt durch den Schatzmeister der Stiftung, Herrn Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a. T.W.

Unser Hans-Georg wurde 70

Am 18. März 2000 wurde der Vorsitzende des Heimatkreistages sowie der Stiftung Deutsch Krone und zugleich Schriftleiter des „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes“, Herr Dr. Hans-Georg **Schmeling**, 70 Jahre alt. Diesen Ehrentag feierte er im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen im Kreise von Verwandten, den Vorständen der Deutsch Kroner Gremien sowie den Spitzen des Rates und der Verwaltung unserer Patengemeinde Bad Essen.

Wie Dr. Schmeling in seiner Begrüßung herausstellte, hätte er den Geburtstag am liebsten im Buchwald-Restaurant in Deutsch Krone gefeiert, aber die Reise dorthin wäre für die meisten Gäste wohl zu schwierig gewesen. Es sei ihm jedoch ein Anliegen gewesen, diesen Tag nicht nur mit Verwandten, sondern auch mit wichtigen Vertretern der Patengemeinde und des Heimatkreises zu verbringen.

Bürgermeister Hofmeyer gratulierte im Namen der Gemeinde Bad Essen und überreichte den Band „Pommern“ aus der Reihe „Deutsche Geschichte im Osten“ sowie einen großen Blumenstrauß. In seiner Laudatio würdigte er Dr. Schmelings Verdienste und die gute Zusammenarbeit zwischen dem Heimatkreis und den Paten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es so bleiben möge. Die Fahrten nach Deutsch Krone und die dortigen Aufenthalte, die er mit Dr. Schmeling gemeinsam verbrachte, werden ihm immer in guter Erinnerung bleiben.

Herr Heinz Obermeyer schloß sich den Würdigungen an und versprach Dr. Schmeling weiterhin größte Unterstützung durch die Vorstände des Heimatkreistages, der Stiftung und des Deutsch Kroner Heimat-

haus e. V. Anschließend las Frau Obermeyer zur Überreichung eines Buches über „100 Jahre Deutsche Geschichte“ ein selbst verfaßtes humorvolles Gedicht vor.

Diesem Beispiel folgten dann Frau Gisela Fischer und Frau Anneliese Beltz-Gerlitz. Mit dem Geburtstagsständchen „Happy birthday to you“ ließen alle Gäste den Jubilar hochleben. Damit war der feierliche Teil beendet, und das Büfett wurde eröffnet. Es war ganz hervorragend und so reichlich, daß Dr. Schmeling die Deutsch Kroner Heimatfreunde auch noch zum Abendessen einlud. Da ging es dann ganz ungezwungen und gemütlich zu, und alle waren sich einig und sangen: „So ein Tag, so wunderschön wie heute...“

Wir alle danken unserem Hans-Georg ganz herzlich und wünschen ihm nochmals beste Gesundheit und volle Schaffenskraft zum Wohle unseres Heimatkreises und unseres Heimatbriefes.

Gisela Fischer

Persönlicher Dank

Zu meinem 70. Geburtstag habe ich aus dem Kreise der Leserschaft eine sehr große Zahl von Glückwünschen, Anrufen, kleinen Aufmerksamkeiten etc. erhalten. Auch während meines Krankenhausaufenthaltes haben nicht nur Freunde und Bekannte, sondern auch zahlreiche Landsleute an mich gedacht.

Da ich in absehbarer Zeit nicht jeden Gruß gesondert beantworten kann, danke ich auf diesem Wege für alle Grüße und guten Wünsche von ganzem Herzen. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Dr. Hans-Georg Schmeling



Beispielhaft für das gute Einvernehmen zwischen dem Heimatkreis Deutsch Krone und der Patengemeinde Bad Essen: Zu den Gratulanten gehörten auch Bürgermeister Hofmeyer, Gemeindedirektor Wilker, stellv. Gemeindedirektor Harmeyer und sein Vorgänger E. A. Quade, der zugleich Ehrenmitglied des Heimatkreistages Deutsch Krone ist. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

Auf keinen Fall ...

dürfen **Fotos und Ansichtskarten** aus der Heimat fortgeworfen werden. Was nicht mehr benötigt wird, sollte sofort an die Heimatstuben oder an die Schriftleitung geschickt werden.

Bedenken Sie bitte

Je kürzer ein Artikel ist, desto größer sind seine Chancen, schnell veröffentlicht zu werden.

Die Grenzmarkgruppe München feierte am 11. 3. ihr 30jähriges Bestehen im HDO

Am 11. 3. 2000 feierte die Landsmannschaft Grenzmark Posen/Westpreußen – München – im Haus des Deutschen Osten ihr 30jähriges Bestehen. Anlaß der seinerzeitigen Gründung war, den heimatlos und dann im Großraum München/Oberbayern wieder heimisch gewordenen Landsleuten heimatliche Kulturpflege, landsmannschaftliche Geborgenheit und Geselligkeit zu bieten. Die Grenzmärker wollen aber nicht nur in der Gegenwart wirken, sondern auch Selbsterlebtes über die Vertreibung für nachfolgende Generationen wachhalten. Das Leid der Vertriebenen sollte nicht verdrängt werden, damit sich dieses Unrecht nicht wiederholt.

Die zahlreich erschienenen Teilnehmer von nah und fern, u. a. Gäste aus Nordrhein-Westfalen, zeigten sich von der dekorativen Ausgestaltung des Festraumes sehr beeindruckt. Viele ambitionierte Helfer haben dazu beigetragen, die festlichen zwei Stunden in einem würdigen Rahmen zu verbringen. Ein großes Wappenband mit Wappen aus den neun Kreisen der ehemaligen Grenzmark Posen/Westpreußen und dazu das Wappen der Stadt Cuxhaven als Patenstadt von Schneidemühl zierte die Wand an der Rednerseite. Zu der bunten Blumenpracht auf den Tischen bildeten Tischfähnchen mit den Landesfarben aus allen Bundesländern eine symbiose Ergänzung. Für jeden Teilnehmer war eine Festschrift mit der Chronik der GMG ausgelegt. Durch diese Ausschmückung kam für jeden Eintretenden sofort ein festliches Flair auf, dem sich keiner entziehen konnte. Weiteres Info-Material war eine Pommernkarte mit dem grün eingefärbten Gebietsteil der ehemaligen Grenzmark. Nachdenklichkeit kam auf beim Betrachten der Gedenktafel mit Bildern der verstorbenen Mitglieder. Für den musikalischen Rahmen sorgten Mitglieder des Taufkirchner Kammermusikkreises. Der 1. Vorsitzende Friedrich Beck begrüßte die Teilnehmer und hieß besonders die Ehrengäste herzlich willkommen, darunter den Vorsitzenden der Pommerschen Landsmannschaft Kreis München, Herrn Hans Grams, den Landeskulturreferenten der PLM in Bayern und Festredner auf dieser Veranstaltung, Herrn Friedrich Birkholz, den Vorsitzenden der Berliner Gruppe in München, Herrn Günther Großmann, den Apostolischen Visitator für die Freie Prälatur Schneidemühl, Herrn Pfarrer Grabs, und Herrn Dr. Kathke.



Die Grenzmarkgruppe München feierte ihr 30jähriges Bestehen.

In seiner Begrüßung hielt der Vorsitzende einen Rückblick zur Historie der GMG, auf die heimatliche Kulturpflege, die Besuche von älteren und erkrankten Mitgliedern im Rahmen der landsmannschaftlichen Betreuung, auf die vielen Video-, Dia- und sonstigen Vorträge, auf die Festivitäten wie Faschings-, Mai-, Erntedank- und Weihnachtsfeier sowie auf den jährlichen Gruppenausflug. Durch dieses reichhaltige Veranstaltungsprogramm konnten viele Mitglieder gewonnen werden. Leider haben aber auch noch mehr Mitglieder die GMG durch Tod für immer verlassen. Ihnen zu Ehren wurde eine Gedenkminute eingelegt. Zum Schluß gab er der Hoffnung Ausdruck, daß trotz zurückgehender Mitgliederzahl sich noch weiterhin heimatreue Landsleute einfinden, um für die nächsten Jahre die Existenz der GMG sicherzustellen.

Grußworte vom 1. Vorsitzenden des Heimatkreises Schneidemühl, Herrn Johannes Schreiber, der aus familiären Gründen die Einladung nicht wahrnehmen konnte, wurden verlesen.

Die Festrede des Landeskulturreferenten Friedrich Birkholz hatte die Geschichte der Grenzmark Posen/Westpreußen zum Thema. Sie begann mit dem letzten Kriegsjahr 1918 des 1. Weltkrieges, als der Präsident der USA, Wilson, die berühmten 14 Punkte als Grundlage eines zukünftigen Friedens aufstellte. Sie beinhalteten die Gründung eines polnischen Staates. Durch den unglücklichen Ausgang des 1. Weltkrieges gingen große Gebietsteile der preußischen Provinzen Posen und Westpreußen an den neugegründeten polnischen Staat verloren. Der restliche, deutsch gebliebene Teil – 3 räumlich getrennte Gebiete – wurde 1922 als neue Ostprovinz „Grenzmark Posen/Westpreußen“ zusammengefaßt. Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde jedoch 1938 die Grenzmark aufgelöst, und die drei Gebietsteile wurden den benachbarten Provinzen Pommern, Brandenburg und Schlesien angegliedert.

Dann wurden verdiente Mitglieder geehrt. Das Mitglied Hedwig Beck erhielt für besondere Verdienste um die Grenzmarkgruppe im Namen des HKS die Ehrennadel in Gold und von der Grenzmarkgruppe eine Treueurkunde für ihr langjähriges Wirken in der Heimatarbeit. Den zwei noch aktiven Gründungs- und Vorstandsmitgliedern Pelagia Schmidt und Erwin Kantke wurden ebenfalls Treueurkunden für 30 Jahre Mitarbeit in der GMG überreicht.

Nach soviel Feststimmung endete die Jubiläumsfeier mit einem gemeinsamen Essen im Kasino des HDO. Dort verbrachte man noch einige fröhliche Stunden. Zufrieden verließen zu später Stunde die Teilnehmer die wohlgelungene Feier.

Märkisch Friedland aktuell

Liebe Heimatfreunde! Euch allen vorweg die herzlichsten Grüße und für das Osterfest die besten Wünsche.

Ich schreibe diese Zeilen am 1. 4., wenn Ihr diese lest, sind schon mindestens vier Wochen ins Land gegangen. Die Anmeldefrist für unser Treffen in Sembzin ist jetzt zu Ende, das bedeutet nicht, daß keine Teilnehmer mehr kommen können, diese müssen sich aber um eine etwaige Unterkunft selbst kümmern. Hier noch einmal die Adresse der Tourismusinformation Klink, Schloßstr. 1, 17192 Klink, Telefon (03991) 122922.

Es haben sich 83 Heimatfreunde zum Treffen gemeldet, 57 haben das Hotel mit 25 Doppel- und 7 Einzelzimmern ausgebucht, 5 Heimatfreunde hat das Hotel in zwei Doppelzimmer und ein Einzelzimmer vermittelt.

Alle Heimatfreunde, die bei mir ein Zimmer angemeldet haben und die von mir keine negative Nachricht bekommen haben, sind auch mit Zimmern versorgt. Das Programm für das Treffen beinhaltet folgende Punkte:

1. 6.: Anreise, 19 Uhr Abendessen, ca. 20 Uhr gemütliches Beisammensein.

2. 6.: 10 Uhr Bootsfahrt mit evtl. Imbiß beim Fischer, ca. 3 Std., und evtl. Stadtbesichtigung Waren, ca. 1 Std., Kosten 16,- DM/Person plus Bus, ca. 8,- DM. 19 Uhr Abendessen, ca. 20 Uhr gemütliches Beisammensein.

3. 6.: 15 Uhr Jahreshauptversammlung, 19 Uhr und 20 Uhr wie am 1. 6.

4. 6.: Abreise.

Wenn jeder gute Laune mitbringt, wird uns an diesen Tagen auch die Sonne scheinen. Wir können jetzt nur hoffen, daß alle Heimatfreunde gesund bleiben und zu unserem Treffen erscheinen können.

Wir werden bei dem Treffen auch über eine evtl. Fahrt nach Märkisch Friedland sprechen; die Fahrt könnte dann im Sommer 2001 stattfinden. Interessenten sollten sich schon Gedanken über diesen Termin machen. Georg und ich fahren jetzt am 5. 4. nach Märkisch Friedland und klären noch offene Fragen über eine Unterkunft im Hotel Alt Lobitz ab.

Liebe Post habe ich von Elfriede Metz und Ingrid Reitzel sowie von Brigitta Andresen, Inge Walczak und Alfons Karczewski bekommen, wofür ich mich herzlich bedanke. Angerufen hat mich Erika Egner, Günter und Brigitte Schlaak, wir haben sehr ausführliche Gespräche geführt, für die mir geschenkte Zeit und Aufmerksamkeit bedanke ich mich hier noch einmal bei diesen Heimatfreunden.

Für heute verbleibe ich mit den besten Wünschen und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen in Sembzin.

Mit herzlichem Heimatgruß!

Dipl.-Ing. E. Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (089) 16 61 32

Euer Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Fax (05333) 289

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BENTZIN** – Treffen der Landsleute aus Klausdorf und Lüben am Sonnabend, dem 3. Juni 2000, um 10 Uhr im Saal in Bentzin.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am 26. Juni 2000, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 8. Juni 2000, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (03381) 223332.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Das traditionelle Maischollenessen findet am Mittwoch, 10. Mai 2000, um 12 Uhr in der Fischgaststätte Oestmann, Am Rüschkanal, Hamburg-Finkenwerder statt. Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen zu dieser Sonderveranstaltung. Das nächste Monatstreffen findet am Mittwoch, 14. Juni 2000, von 15 bis 18 Uhr wieder im HEW-Betriebsheim statt. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.

• **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Nächstes Treffen am 17. Mai 2000, um 15 Uhr im Restaurant „Ihneblick“, Rosebeckstraße 1, Haltestelle „Krankenhaus Siloah“. – Ursulla Düsterhöft, Lister Meile 55, 30161 Hannover, Telefon (0511) 315698. – Nächstes Treffen: 21. Juni 2000.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 10. Mai 2000, um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsforder Allee 26. – Horst Vahldick. – Nächstes Treffen am 14. Juni 2000.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 9. Mai 2000, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Mailieder singen“. – Am Samstag, dem 27. Mai 2000, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Stammtisch“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr, also wieder am 11. Mai 2000. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Jastrower Treffen

vom 1. bis 4. Juni 2000 im Haus
Deutsch Krone in Bad Rothenfelde

Unser Programm:

Donnerstag, 1. Juni 2000 (Himmelfahrt)

10.30 Uhr: Wanderung mit Einkehr.
20.00 Uhr: Begrüßung der Teilnehmer.

Freitag, 2. Juni 2000

9.00 Uhr: Busfahrt nach Osnabrück mit Stadtbesichtigung; Besuch des Kreishauses auf dem Schölerberg (Kaffeetrinken) und Begrüßung durch den Patenkreis.
16.00 Uhr: Beisammensein mit Vorträgen.
20.00 Uhr: Dia-Schau, Video-Filme, Berichte.

Samstag, 3. Juni 2000

10.00 Uhr: Zwangloses Treffen.
14.30 Uhr: Bunter Nachmittag mit Singestunde. Mitwirkung: Frauenchor Hilter und Blockflötenkreis Bad Rothenfelde.
20.00 Uhr: Beisammensein – Tanz im Restaurant.

Sonntag, 4. Juni 2000

8.30 Uhr: Fahrt nach Bad Essen.
10.00 Uhr: Gottesdienst mit diamantener Konfirmation in der Nikolai-Kirche zu Bad Essen. Gemeinsames Mittagessen.
20.00 Uhr: Ausklang und Verabschiedung.

Edeltraut Nagel
Heimatgruppe Jastrow

Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl

Vom 25. bis 28. August 2000
in der Patenstadt Cuxhaven

Vorläufiges Programm:

Freitag, 25. 8. 2000

9.00 Uhr Delegiertenversammlung
15.00 Uhr Sportlertreffen mit Kegeln, Restaurant zur Sonne
19.00 Uhr Musikabend mit dem Seemannschor „Elbe 1“, Amandus-Abendroth-Gymnasium, anschl. Geselliges Beisammensein Restaurant „Haus Handwerk“, Elfenweg 6.

Samstag, 26. 8. 2000

9.30 Uhr Begegnung der jüngeren Jahrgänge im „Haus Handwerk“
9.30 Uhr Skatturnier, Gaststätte Schifferbörse
15.00 Uhr Totenehrung mit Kranzniederlegung in Brockeswalde, Mitfahrgelegenheit ab Heimatstuben.
19.00 Uhr Heimatabend im Hotel-Restaurant Seepavillon Donner, An der Alten Liebe.

Sonntag, 27. 8. 2000

9.00 Uhr Gedenken am Vertriebenenmal auf dem Schneidemühlplatz
10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst, St.-Marien-Kirche
10.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst, St.-Petri-Kirche
11.30 Uhr BdV Kundgebung zum „Tag der Heimat“, Amandus-Abendroth-Gymnasium
15.00 Uhr Heimatnachmittag im Seepavillon Donner, An der Alten Liebe.

Montag, 28. 8. 2000

10.30 Uhr Helgolandfahrt, Abfahrt Fährhafen
19.30 Uhr Abschiedstreffen im „Haus Handwerk“.

Für den Terminkalender

Heimatfreunde planen Treffen in
Alt Tellin

Ein Treffen der Heimatfreunde aus den Orten Briesenitz, Jagdhaus, Zippnow, Neu-Zippnow, Rederitz, Groß Zacharin, Stabitz und Doderlage findet am 24. 6. 2000 um 10 Uhr in der Gaststätte „Storchenbar“ in Alt Tellin (Kreis Demmin) statt.

Ansprechpartner:

Helga Beyer
Lange Straße 26
17089 Bartow
Telefon
(039991) 30461

Eckhardt Rüniger
Zehntfeldweg 12
17087 Altentreptow
Telefon
(03961) 214374

Veranstaltungshinweis

Liebe Eichfrierer Heimatfreunde!

Unsere Zusammenkunft im Hotel Deutsch Krone in Bad Essen beginnt am 1. 6. um 10 Uhr und endet am Abend des 3. 6. 2000. Treffpunkt: Im Haus des Gastes. Die Hauptthemen sind: „Eichfrierer Dorfchronik und der Gedenkstein in Eichfrier“.

Heinz Breitreutz

Erlenweg 6
83109 Großkarolinenfeld

Berlin

Donnerstag, 13. Juli 2000,
9.30 Uhr Treffen vor „C+A“, Alt-Tegel,
U-Bahn U6 bis „Alt-Tegel“

Dampferfahrt zum Lehnitz-See

Abfahrt Tegel: 11 Uhr
Ankunft Tegel: 15.30 Uhr
Hin + Rückfahrt: 24,- DM
15% Ermäßigung für Senioren und
Schwerbehinderte ab 70 v.H.
MS „Ernst Reuter“
Rundfahrt über Oranienburg/Lehnitzsee.

Schlopper Treff

Liebe Schlopper Heimatfreunde und Freunde, die der Stadt Schloppe angeschlossen sind!

Im Rahmen des Deutsch Kroner Heimatkreistreffens im Juni 2000 beabsichtigt die Schlopper Heimatgruppe, ihr zweijährig wiederkehrendes Treffen am ersten Himmelfahrtstag im Jahre 2000, verbunden mit einem heimatlichen Zusammentreffen, zu feiern.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Günter Bahr, der den langen Weg von Bad Salzungen nicht scheut und uns wie immer musikalisch unterhalten wird.

Das Treffen beginnt am 1. Juni 2000 – 10.00 Uhr – im Kurhotel Höger.

Bei Anreise- bzw. Schwierigkeiten der Quartierbeschaffung stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Harry Damerau

Am Tiergarten 73
48167 Münster
Telefon (025 06) 23 63

Suchanzeige

Ich suche meine Mutter **Elsa Weber**, geb. Brandenburg, Geburtsdatum unbekannt, Geburtsort evtl. Freudenfrier, und meinen Vater **Karl Weber**, Geburtsdatum unbekannt, Geburtsort evtl. Deutsch Krone oder Schneidemühl.

Wir wohnten zuletzt in Deutsch Krone, Westbahnhof 7. Wir waren fünf Geschwister, nämlich

Karl Weber, geb. am 9. 7. 1933 in Freudenfrier (evtl. Schulstr. 11),

Wilhelm Weber, geb. am 8. 2. 1935 in Freudenfrier,

Horst Weber, geb. am 6. 11. 1936 in Freudenfrier,

Ruth Weber, geb. am 20. 12. 1938 in Freudenfrier,

Günter Weber, geb. am 26. 10. 1940 in Deutsch Krone.

Wir Kinder kamen 1944 ins Kinderheim Köslin, der Verbleib der Eltern nach 1945 ist unbekannt.

Wer kannte meine Eltern, hat mit ihnen zusammengearbeitet oder kann irgendeine Mitteilung über ihren Verbleib machen?

Für jeden Hinweis danke ich schon im voraus.

Günter Weber

Heideblick 23
22115 Hamburg
Telefon (040) 7 15 64 93

Spenden an den
Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e.V.
Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
195313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch **Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (045 41) 8 38 14.**

Nicht vergessen!

Bei allen Einsendungen, Mitteilungen, Anzeigen usw. stets auch die Heimatanschrift angeben!

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 30. 1. 2000, kurz nach dem 80. Geburtstag, **Werner Boche** (Thorner Str. 1/3), 29223 Celle, An der Beeke 23. – Am 18. 12. 1999 im 74. Lebensjahr **Willi Fieting** (Bäckerstr. 5), 99848 Wutha, Ruhlaer Str. 38. – Am 9. 2. 2000 im 101. Lebensjahr Prof. **Kurt Kirstein** (Wiesenstr. 35), 38116 Braunschweig, Saarstr. 151. – Am 27. 2. 2000 im 95. Lebensjahr **Hedwig Konitzer**, geb. Mundt (Schönlanker Str. 80), 46535 Dinslaken, Seniorenzentrum „Lautermann-Haus“. – Am 20. 2. 2000 im 88. Lebensjahr **Marta Leitz**, geb. Grochowski (Schützenstr. 167), 19370 Parchim, Gagarinring PF. 59. – Am 15. 10. 1999 im 70. Lebensjahr **Edelgard Meyer**, geb. Niemeyer (Ringstr. 36), 22880 Wedel, Hans-Böckler-Platz 1. – Am 12. 2. 2000 im 83. Lebensjahr **Heinz Moenig** (Wasserstr. 7), 22549 Hamburg, Gockelstieg 34. – Am 8. 3. 2000 im 91. Lebensjahr **Hildegard Mollenhauer**, geb. Arand (Kiebitzbrucher Weg 4 und Königsblicker Str. 42), 26209 Hatterwüding, Sandweg 17 a. – Am 25. 2. 2000 im 81. Lebensjahr **Charlotte Müther**, geb. Blücher (Lange Str. 23), 65824 Schwalbach, Marktplatz 46 A. – Am 29. 2. 2000 im 92. Lebensjahr **Konrad Patan** (Hindenburgplatz 11), 73479 Ellwangen-Eigenzell, Hohenbergstr. 11. – Am 6. 9. 1998 im 86. Lebensjahr **Herbert Reetz** (Schmiedestr. 42), 63450 Hanau, Hirschstr. 25. – Am 20. 2. 2000 im 77. Lebensjahr **Helmut Spieker** (Wilhelmstr. 5), 67824 Feilbingert, Mozartstr. 29. – Am 3. 3. 2000 im 81. Lebensjahr **Margot Teske** (Krojanker Str. 58), 12359 Berlin, Paster-Behrens-Str. 72.

Laut Postvermerk gestorben:

Frieda Röder, geb. Kienitz (Westendstr. 26), 23749 Grube, Hauptstr. 58. – **Lotte Brammer**, geb. Teschke (Breite Str. 40), 22335 Hamburg, Woermannsweg 18. – **Elisabeth Wienke** (Karlsbergstr. 20), 75173 Pforzheim, Wörthstr. 1. – **Leo Behr** (Güterbahnhofstr. 3), 77830 Bühlertal, Liehenbachstr. 14.

(Deutsch Krone)

Am 29. 2. 2000 Ursula **Machowinski** (Arnsfelde), geb. am 18. 8. 1914, 50226 Frechen, Hambloch-Mühlenstr. 14. – Am 3. 4. 1999 **Franz Radunz** (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), geb. am 9. 12. 1912, 37412 Herzberg, Fabrikstr. 12. – Am 8. 2. 2000 **Ilse Koschützke**, geb. Beidatsch (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 7), geb. am 8. 9. 1913, 58097 Hagen, Karl-Halle-Str. 53. – Am 3. 3. 2000 **Wieland Lemke** (Deutsch Krone, Buchwaldhof), geb. am 21. 8. 1936, 23719 Sarau. – Am 13. 3. 2000 **Harry Schade** (Jastrow), geb. am 6. 1. 1926, 76532 Baden-Baden, Buchenweg 1 a. – Am 6. 3. 2000 **Frieda Dryker**, geb. Dubberke (Krummfließ), geb. am ?, 44328 Dortmund, Sulzbacher Str. 21. – Am 16. 4. 1999 **Hubert Wudtke** (Lebehnke), geb. am 29. 2. 1920, 22085 Hamburg, Zimmerstr. 49. – Am 4. 11. 1998 **Gertrud Lück**, geb. Dobberstein (Mehlgast), geb. am 12. 10. 1906, 12309 Berlin, Königsteinstr. 51. – Am 17. 6. 1999 **Margarete Schroeder**, geb. Brandt (Ruschendorf, Gut), geb. am 30. 4. 1914, 40878 Ratingen, Gerhardstr. 39. – Am 1. 3. 1999 **Edith Burczyk**, geb. Koplín (Schloppe, Mittelstr. 12), geb. am 20. 5. 1923, 45475 Mülheim, Auf dem Bruch 60. – Am 3. 3. 2000 **Antonia Will**, geb. Klatt (Neu Strahlenberg), geb. am 23. 5. 1906, 78532 Tuttlingen, Konzenberger Str. 28. – Lt. Post **Roman Oelke** (Tütz, Schloßstr. 39), geb. am 23. 3. 1923, 56566 Engers, Walderdorffstr. 14. – Am 16. 12. 1999 **Ursula Keichel**, (Dr. Krone, Schönlanker Str.), geb. am 25. 4. 1928, 302 North Berwick, Sloys Ellis Ave. Houghton 2198, South Africa.

Nachruf

Unser Landsmann Franz Wadepohl aus Demmin hat uns verlassen.

Sehr unerwartet traf uns die Nachricht von der Krankheit mit schneller Todesfolge.

Als Persönlichkeit aus Lebehne und der Stadt Demmin sollen hier einige Stationen seines Lebens gezeichnet werden: Bis zur 8. Klasse Schulbesuch in Lebehne, danach Handelsschule mit anschließender Banklehre in Schneidemühl. Es folgte der Arbeitsdienst, als Soldat in Rußland mit 20 Jahren schwer verwundet, ein Jahr Gefangenschaft und seit 1946 in Demmin lebend. In den kommenden Jahren ein 3jähriges Finanzfachschulstudium in Gotha und später fünf Jahre Hochschulfernstudium in Potsdam/Babelsberg.

Wichtige Positionen beim damaligen Rat des Kreises Demmin in der Abteilung Finanzen.

Franz Wadepohl ist vielen Menschen in der Stadt und der Umgebung bekannt. Viel Zuneigung wurde ihm stets zuteil.

Als Rentner gehörte er seit 1990 einfach zum Stadtbild Demmins! Er gründete den Reichsbund, den er auch fünf Jahre geleitet hat, und bekannt war sein aktives Mitwirken im Vorstand der Volkssolidarität. Franz Wadepohl hat vielen Menschen Unterstützung bei der Rentenantragstellung gegeben, ebenfalls vielen Kriegergewitwen zu ihrem Recht verholfen.

Unser Landsmann gehörte zu den Menschen, die auch noch gerne im fortgeschrittenen Alter mit 75 Jahren am Schreibtisch saßen.

Wenn hier sein Lebensweg gewürdigt werden soll, dann werden auch sicher seine vielen Bekannten und Freunde aus Lebehne an ihn denken. Er fuhr gerne nach Recklinghausen, um alle zu treffen.

Für uns als Heimatkreisgruppe der Deutsch Kroner für Demmin und Umgebung war er gerne Ratgeber, arbeitete Material zu und begleitete unsere Tätigkeit durch aufmerksames Dabeisein.

Wir werden uns seiner gern erinnern.

Anneliese Scheer

Heimatkreisgruppe der Deutsch Kroner für Demmin und Umgebung

In memoriam Ilse Koschützke, geborene Beidatsch

Am 8. Februar 2000 starb im Alter von 86 Jahren in Hagen/Westf. die Pfarrerswitwe Ilse Koschützke, geb. Beidatsch. Sie wurde am 8. September 1913 als Tochter des Brunnenbaumeisters Gustav Beidatsch und seiner Ehefrau Elsbeth, geb. Albrecht, in Deutsch Krone geboren. Dort besuchte sie die „Höhere-Töchter-Schule“ und die „Deutsche Oberschule“. Später arbeitete sie auf der Superintendentur, Wusterhof 3, bei Superintendent Rothländer.

Ihr Elternhaus in der Birkenstraße, das sie noch einmal zu ihrem 60. Geburtstag in Be-

gleitung ihrer ältesten Tochter Ilse nebst Ehemann sowie ihrer 1991 verstorbenen jüngsten Tochter Ingeborg besuchte, gehört heute noch zu den stattlichsten Häusern dieser Straße. Dieses Elternhaus und die Stadt Deutsch Krone blieben für sie bis ins hohe Alter eine unverlierbare Erinnerung. 1938 heiratete Ilse Beidatsch den Pfarrer Erich Koschützke und wurde Pfarrfrau in Soltnitz, Kreis Neustettin. Hier wurden 1940 und 1942 ihre ersten beiden Töchter Ilse und Ina geboren. Bis heute erinnern sich die Gemeindeglieder an ihre unermüdete Tatkraft, besonders während des Fronteinsatzes ihres Mannes, als sie mit Genehmigung der Kirchenleitung praktisch allein die Gemeinde führte, Orgel spielte, Konfirmandenunterricht erteilte, predigte und Beerdigungen vornahm.

Hohe Anerkennung erwarb sie sich in der Zeit der Flucht und Vertreibung durch ihren Mut und ihren unerschrockenen Einsatz für andere Menschen. Nachdem die Rote Armee auch ihren Zufluchtsort Stralsund eingenommen hatte, kehrte sie wie viele andere nach Deutsch Krone zurück. Schon als Schülerin ein Pianotalent, sicherte sie ihrer Familie mit ihrem Klavierspiel in einem polnischen Tanzorchester in Deutsch Krone das Überleben. Die immer kleiner werdende deutsche Gemeinde verteidigte sie oft unter Einsatz ihres Lebens, bis auch sie und ihre Familie die Heimat mit dem letzten Transport verlassen mußten. Kurz zuvor oblag ihr noch die bittere Pflicht, den eigenen Vater beerdigen zu müssen.

Die Nachkriegszeit im Westen sah sie erneut als pflichtbewußte Pfarrfrau an der Seite ihres Mannes bei der Betreuung verschiedener Gemeinden im Münsterland und im Sauerland. Zugleich warb sie in Vorträgen in Süd- und Westdeutschland um Verständnis für das Schicksal der Heimatvertriebenen. Um so härter traf sie 1953 der völlig überraschende Tod ihres Gatten kurz nach seinem Amtsantritt in einer großen Pfarre in Hagen/Westfalen. Als 39jährige Witwe mit vier Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren stellte sie sich jedoch entschlossen den neuen Anforderungen. Mit großer Energie schuf sie sich eine neue Existenz, zunächst in Hagen, wo kurz nach dem Einzug in ihr erstes eigenes Haus ihre Mutter Elsbeth Beidatsch starb. Von 1963 an arbeitete sie dann bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand (1978) an der Technischen Hochschule in Aachen.

Lange Jahre begegnete man ihr auf den Treffen des Heimatkreises Deutsch Krone oder der Pommerschen Landsmannschaft. Mit ihren Kindern bezeugte sie bei diesen Heimattreffen durch Volkstanz und Musik die lebendige Tradition der pommerschen Kultur, die weiterzuleben für „Ilse Beidatsch“, wie sie unter den Deutsch Kronern weiterhin genannt wurde, selbstverständliche Pflicht und Ausdruck ihrer Heimatliebe war. Sie initiierte Volksmusikabende und Lesestunden in ihrem Umfeld, da sie über außergewöhnliche Literatur- und Geschichtskenntnisse verfügte. Ihre umfangreiche Bibliothek enthielt alle wichtigen Texte und Berichte über ihre Heimat, über die zu erzählen sie nie müde wurde.

Ihre pianistischen Vorlieben, von Lönsliedern bis Chopinkonzerten, vermittelte sie ihren Kindern und Freunden mit großer Virtuosität noch bis in ihre letzten Jahre, die sie in der Nachbarschaft und fürsorglichen Obhut ihrer „Ältesten“ wieder in Hagen verbrachte.

Ilse Koschützke war Deutsch Kronerin mit Herz und Seele. Ihr Lebensschicksal ist in manchen Abschnitten repräsentativ für viele Heimatvertriebene: die glückliche, prägende und nie vergessene Jugendzeit in der Heimatstadt Deutsch Krone, die Zeit solidarischer Pflichterfüllung als pommersche Pfarrfrau, der kämpferische Einsatz in den schrecklichen Monaten der Vertreibung, der schwierige, aber durch Tatkraft und Disziplin erfolgreiche Integrationsprozess in die westdeutsche Nachkriegsgesellschaft und im hohen Alter eine weiterhin temperamentvolle, zugleich aber auch nachdenkliche und nicht mehr bittere Erinnerung an alle diese Etappen eines überaus wechselvollen Lebens.

Sicher werden ihre Pflege-, Schwieger- und leiblichen Kinder sowie ihre vier Enkel und drei Urenkel sie nicht vergessen. Aber auch viele Landsleute aus Deutsch Krone werden sich oft an Ilse Beidatsch-Koschützke erinnern.

Dr. Hans-Georg Schmeling
Heimatkreis Deutsch Krone

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.
Telefax (05 51) 5 31 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsendungen erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (020 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 843 66 11,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Gehofft – gekämpft – und doch verloren.

Nach kurzer schwerer Krankheit verloren wir meinen lieben Mann, unseren Bruder, Schwager und Onkel

Franz Wadepohl

* 7. 8. 1924 † 18. 3. 2000
Lebehnke Demmin

In stiller Trauer und liebevollem Gedenken
Adelheid Wadepohl, geb. Schiewe

Demmin, im März 2000

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 47
H2135#791046281046282#5/00
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16

27474 Cuxhaven

Liebe das Mutterherz, solange es schlägt,
wenn es gebrochen ist, ist es zu spät.
Drum, liebe Mutter, schlaf in Ruh,
unsere Liebe deckt dich zu.

Nach einem erfüllten Leben und kurzer schwerer Krankheit
entschlief fern der Heimat unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Minna Stoeck

geb. Wiese

geb. am 1. 5. 1907 gest. am 18. 2. 2000

Im Namen aller Angehörigen

Gisela Schlüssel, geb. Stoeck

Ingrid Kulisch, geb. Stoeck

Ursula Schütt, geb. Stoeck

Hans-Joachim Stoeck

Stralsund, Heinrich-Heine-Ring 129
früher Deutsch Krone, Steinstraße 4

Una horum ultima

Lieselotte Emde

geb. Düran

* 9. 1. 1921 † 17. 3. 2000

Traurig nehmen wir Abschied.

Ursula Böhmer geb. Emde
Leopold Böhmer
Ralf und Gaby Böhmer
und Freunde

58636 Iserlohn, Parkstraße 6
Trauerhaus: U. Böhmer
Auf dem Winkel 29
58636 Iserlohn

Die Einäscherung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

Der HERR ist mein Hirte,
mit wird nichts mangeln.
Psalm 23, 1

Ein langes, erfülltes Leben ist still zu Ende gegangen.

Pfarrerwitwe Ilse Koschützke

geb. Beidatsch

* 8. 9. 1913 † 8. 2. 2000
Deutsch Krone Hagen

In liebevollem Gedenken: **Ilse Troester-Koschützke**
und Dr. Landelin Troester
Ina Creutz, geb. Koschützke
und Familie
Albrecht Koschützke
und Familie

58097 Hagen, Karl-Halle-Straße 42

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 14. Februar 2000, um 12 Uhr in
der Kapelle des Rembergfriedhofes statt.

Anschließend erfolgte die Beisetzung auf der Familiengruft.



Nach einem erfüllten Leben wurde unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und
Uroma, Frau

Helene Tessmer

* 4. 11. 1897 † 8. 3. 2000
früher Knakendorf-Quiram

in Gottes himmlischen Frieden heimgerufen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Familie Alois Tessmer
Familie Clemens Tessmer
Familie Maria Kuhn geb. Tessmer
Familie Leo Tessmer
Familie Georg Tessmer
sowie alle Enkel und Urenkel

55268 Nieder-Olm, Oppenheimer Straße 21

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 10. März 2000, um 13.30 Uhr auf dem
Friedhof in Nieder-Olm statt.